

# DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

15. JAHRGANG - NR. 41

April 2012

## Schöne Tage der Begegnung mit unserem Bischof Dr. Manfred Scheuer



Foto: Josef Tscharnig

„... Lange haben die Schafe auf ihren Hirten gewartet. Nun ist er also da und unsere Freude ist groß. Wir heißen Bischof Dr. Manfred Scheuer herzlich in unserer Mitte willkommen!“

*(Begrüßungsworte von Pfarrer Jean Paul in der Kirche)*



### AUS DEM INHALT

#### GEMEINDE

**Ein Blick  
in die Gemeindestube**  
(Seite 4 - 5)

**Bastelrunde**  
(Seite 7 - 8)

**Hinweise**  
(Seite 12 - 15)

**SCHULE  
KINDERGARTEN**  
(Seite 17 - 20)

**AUS DER PFARRE**  
(Seite 21 - 23)

**BESUCH BISCHOF**  
(Seite 24)

**CHRONIK**  
(Seite 25 - 26)

**VEREINE**  
(Seite 27 - 37)

**FEUERWEHR**  
(Seite 38 - 39)

**NACHRUFE**  
(Seite 43 - 44)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.  
An einen Haushalt.  
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at



## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Als Bürgermeisterin kann ich trotz Schuldenbremse auf eine erfreuliche Jahresrechnung verweisen. Das ist Beweis für eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und einer effizienten und kompetenten Gemeindeverwaltung.

Je rauer der wirtschaftliche Wind uns ins Gesicht bläst, desto notwendiger ist es, enger zusammenzurücken, um gemeinsam die Herausforderungen zu meistern. Das neue Gesetz der Ganztags- und Ganzjahresbetreuung für die Kindergarten- und Volksschulkinder ist eine Herausforderung und ohne gemeindeübergreifende Lösungen für uns nicht finanzierbar.

Einen Wermutstropfen stellt die Diskussion um die **Agrargemeinschaft** dar. Da hier mit viel **Unwahrheit und Unwissenheit eine regelrechte Hetze gegen mich als Bürgermeisterin** gestartet wurde, erlaube ich mir in einem eigenen Beitrag unter dem Titel „Gemeindegutsagargemeinschaft Gaimberg“ die Entwicklung der Situation objektiv darzustellen. Emotionen sind menschlich, aber sicher keine guten Voraussetzungen für eine Lösung



Foto: Johann Ebner (Bezirksblätter)

**Landesschulinspektor HR Dr. Reinhold Wöll gratulierte der neuen Bezirksschulinspektorin Frau Elisabeth Bachler; links im Bild der bisherige BSI Dr. Horst Hafele**

dieser Thematik. Sehr erfreulich ist in unserer Gemeinde die Entwicklung der **Solar- und Photovoltaikanlagen**. Die Zukunft gehört der Sonnenenergie, denn sie ist unerschöpflich und kostenlos. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Solar- und Photovoltaikanlagen errichtet. Insgesamt sind in Gaimberg ca. 1.000 m<sup>2</sup> an Solarflächen registriert. Bei Photovoltaikanlagen wurden in den vergangenen Jahren 22 Anlagen mit einer Fläche von ca. 1.100 m<sup>2</sup> genehmigt.

In den vergangenen Tagen, Wochen und Monaten wurden die Ausschüsse bei der Sportunion, der Musikkapelle und

beim Pfarrgemeinderat neu bestellt. Ich bedanke mich bei allen FunktionärInnen für die vielen freiwilligen Stunden zum Wohle der Gemeinde. Ich freue mich, dass alle Gremien wieder Ehrenamtliche motivieren konnten. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde. So hat die Sportunion mit ihren kompetenten Sektionsleitern und zahlreichen fleißigen HelferInnen

ein intensives Winterprogramm bravourös abgewickelt.

Besonders erfreut und stolz bin ich, die neue **Bezirksschulinspektorin Frau Elisabeth Bachler** in unserer Gemeinde zu haben. Die Frau Oberschulrätin war Direktorin der Polytechnischen Schule Lienz und Bezirksleiterin des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Sie folgte am 1. Dezember dem bisherigen BSI Dr. Horst Hafele nach, der in den Ruhestand getreten ist. Ich wünsche unserer Inspektorin im Namen der Gemeinde und dem „Sonnsseiten“ Zeitungsteam, bei dem sie viele Jahre mitgewirkt hat, alles Gute und besonders viel Freude bei der neuen Herausforderung.

Abschließend wünsche ich Ihnen/euch allen eine schöne Frühlings- und Osterzeit.

**EURE BÜRGERMEISTERIN  
MARTINA KLAUNZER**

**Was der Frühling nicht sät,  
kann der Sommer nicht reifen,  
der Herbst nicht ernten,  
der Winter nicht genießen.“**

*(Johann Gottfried von Herder)*

### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg  
Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klauzner  
Redaktionsteam: Elisabeth Klauzner, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner

Layout: Hans-Peter Kollnig  
Logo: Simon Glantschnig  
Satz: Stefan Biedner  
Verlagspostamt: 9900 Lienz  
Druck: Oberdruck, Stribach 70, 9991 Dölsach

# Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

**Der Verfassungsgerichtshof hat in seinen Erkenntnissen von 1982 und 2008 die Rechtswidrigkeit der seinerzeitigen Übertragungen von Gemeindeeigentum zu den Agrargemeinschaften festgestellt. Daraufhin wurde das Flurverfassungslandesgesetz novelliert (LGBl. Nr. 7/2010) und ist seit 17. Februar 2010 rechtskräftig und in der Folge auch verbindlich umzusetzen.**

Aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Gaimberg vom 25.10.1952 geht hervor, dass die Gemeinderäte grundsätzlich der Bildung einer Agrargemeinschaft zustimmten, welche von den Bauern angestrebt wurde. Die Gründung der AG Gaimberg wurde dann mit Bescheid vom 11.02.1953 vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigt. Zur AG Gaimberg gehören vorwiegend Waldparzellen und Weideflächen im Debanttal im Ausmaß von ca. 770 ha.

**Bis zur Regulierung im Jahr 1964 führte der jeweilige Bürgermeister** auch die Geschäfte der AG Gaimberg. Ab der Vollversammlung am 03.02.1957 fungierte der Gemeinderat als Agrarausschuss. Am 06.03.1964 erfolgte die Neuwahl des Obmannes und der Ausschussmitglieder aus dem Kreise der 54 Stammsitzliegenschaftsmitglieder und der Gemeinde Gaimberg. In diesem Jahr wurde auch die Re-

gulierung der AG Gaimberg vorgenommen.

**Am 15.12.2011 wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Agrarbehörde, I. Instanz per Bescheid eindeutig festgestellt, dass es sich bei der AG Gaimberg um eine „Gemeindegutsagrargemeinschaft“ handelt.**

Das Gesetz sieht bei Gemeindegutsagrargemeinschaften für die Gemeinden die so genannte Substanznutzung vor: Das heißt, sämtliche Einnahmen der Gemeindegutsagrargemeinschaft, die über die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte der Stammsitzliegenschaften hinausgehen, sowie alle Erträge, die über den Haus- und Gutsbedarf hinausgehen, stehen der Gemeinde zu. Es sind zwei voneinander getrennte Rechnungskreise für die Einnahmen und Ausgaben aus der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit (RK I) und die Einnahmen und Ausgaben aus dem Substanzwert der agrargemeinschaftlichen Grundstücke (RK II) zu führen. Weiters ist dem Ausschuss und der Vollversammlung in jedem Fall ein von der Gemeinde entsandter Vertreter beizuziehen. Die Rechnungsabschlüsse und Jahresvoranschläge sind zur Prüfung und Gegenzeichnung der Gemeinde vorzulegen.

**Die mit den Stammsitzliegenschaften verbundenen Holz- und Weiderechte werden nicht in Frage gestellt. Die Rückführung des Vermögens in das Gemeindevermögen ist laut Flurverfassungslandesgesetz nicht vorgesehen.**

Gen den Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrarbehörde, I. Instanz vom 15.12.2011,

Foto: Franz Tscharnig



Die Gaimberger Alm

hat die AG Gaimberg vertreten durch Dr. Oberhofer, Berufung eingelegt. Daraufhin musste ich als Vertreterin der Gemeinde eine Rechtsvertretung beauftragen.

Um in das Thema „Gemeindegutsagrargemeinschaften“ Klarheit zu bringen, wurden am 14.03.2012 alle GaimbergerInnen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Der Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes Bgm. Mag. Ernst Schöpf und Mag. Othmar Schönherr referierten

sachlich über diese Materie. Sie unterstrichen die Feststellung, dass es sich bei der AG Gaimberg eindeutig um eine Gemeindegutsagrargemeinschaft handelt und diese dementsprechend auch so zu führen ist.

**In diesem Sinne appelliere ich an das „Verantwortungsbewusstsein“ der zuständigen Funktionäre.**

MARTINA KLAUNZER  
BÜRGERMEISTERIN



Foto: M. Ruggenthaler

**Mag. Othmar Schönherr stand Rede und Antwort**

**Vermessungskanzlei**  
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10  
Tel 04852 68568 FAX DW 17  
Email neumayr@zt-gis.at

**ERFAHRUNG**  
... seit 55 Jahren

**KOMPETENZ**  
... beste Ausbildung

**LEISTUNGSFÄHIGKEIT**  
... 12 Mitarbeiter

**INNOVATION**  
... Einsatz neuester Technologien - GIS, GPS, Lasertheodolit, Netzwerk mit 15 Einzelarbeitsplätzen

**RASCHE BEARBEITUNG**  
... Vollautomatischer Datenfluss von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis zum Informationssystem

## Ein Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom  
21.12.2011

### Änderung des Flächenwidmungsplanes

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 einstimmig, den vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, 9900 Lienz, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gaimberg im Bereich des Gst. 213/1, KG Untergaimberg, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Gst. 213/1, KG Untergaimberg, von derzeit „Freiland“ in künftig „Gewerbe- und Industriegebiet“ vor.

### Bebauungsplan

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, den bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 213/7, KG Untergaimberg, der am 09.02.2006 erlassen wurde, aufzuheben. Weiters beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 einstimmig, den vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 213/1 (zum Teil) und 213/7 (zur Gänze), beide KG Untergaimberg, laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter durch vier Wochen hindurch

zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

### Jahresvoranschlag 2012

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig die Festsetzung des Jahresvoranschlages für das Jahr 2012 wie folgt:

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Ordentlicher Haushalt	€ 1.278.900,00	€ 1.278.900,00
Außerordentlicher Haushalt	€ 0,00	€ 0,00
Gesamthaushalt	€ 1.278.900,00	€ 1.278.900,00

### Mittelfristplan:

Gleichzeitig mit dem Voranschlag 2012 wird der Mittelfristplan 2013 bis 2015 einstimmig beschlossen.

### Änderung des Flächenwidmungsplanes

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 mit 10 Ja-Stimmen (Bgm.-Stv. Duregger ist befangen) den vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, 9900 Lienz, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gaimberg im Bereich des Gst. 333, KG Untergaimberg. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung in einem Teilbereich des Gst. 333, KG Untergaimberg, von derzeit „Freiland“ bzw. „Sonderfläche Hackschnitzel- und Bretterlager (SHI)“ in künftig „Sonderfläche Hackschnitzel- und Holzlager und Photovoltaikanlage (SHIPa)“ vor.

### TÜV-Überprüfung

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 9:2 Stimmen die Fa. TÜV Süd (Ing. Thomas Ram), 9903 Oberlienz, mit der jährlichen Hauptüberprüfung der Spiel-

und Sportanlagen, das sind die Spielplätze im Kindergarten und in der Volksschule, der Gymnastikraum und die Schul- und Projektionstafeln der Volksschule in Form eines Rahmenvertrages mit 3-jähriger Bindungsdauer zu beauftragen.

### Förderbeitrag Bildungshaus Osttirol

Auf Antrag der Bürgermeisterin genehmigt der Gemeinderat Gaimberg einstimmig einen Förderbeitrag an das Bildungshaus Osttirol für das Jahr 2012 in der Höhe von € 383,50 (Kopfquote: € 0,50/EW lt. VZ 2001).

### Budget 2012 – Gemeinde Gaimberg Immobilien KG

Der Gemeinderat Gaimberg genehmigt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen lt. Pkt IV des Gesellschaftsvertrages folgendes Budget für das Geschäftsjahr 2012 der Gemeinde Gaimberg Immobilien KG:

<u>Benennung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Benennung</u>	<u>Einnahmen</u>
Tilgung Hypo	€ 7.600,--	Mieteinnahmen	€ 9.400,--
Zinsen Hypo	€ 1.400,--	Zuschuss Gemeinde	€ 800,--
Öffentl. Ausgaben	€ 700,--		
Sonst. Ausgaben	€ 500,--		
Errichtung Gebäude	€ 40.000,--	KTZ Gemeinde	€ 40.000,--
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>€ 50.200,--</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>€ 50.200,--</b>

### Weihnachtsgeld - Verordnungsänderung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnung der Gemeinde Gaimberg vom 14.12.2005, zuletzt geändert am 02.11.2006, über die Gewährung einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung („Weihnachtsgeld“) in Anlehnung an die Verordnung des Landes zu ändern.

Aus der Sitzung vom  
02.02.2012

### Bebauungspläne

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 einstimmig, den vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 213/1 und 213/7, KG Untergaimberg.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 den vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 92, 93, 211/6, 211/10, 211/11, alle KG Untergaimberg.

### Div. Anschaffungen

Folgende Anschaffungen werden vom Gemeinderat beschlossen: Computer für Gemeindeverwaltung; Putzwagen und Mop-Presse (für Volksschule bzw. Gemeindehaus); Alu-Leiter (Bauhof).

### Änderung des Flächenwidmungsplanes

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 einstimmig, entsprechend dem vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, 9900 Lienz, ausgearbeiteten Entwurf vom 07.12.2011 eine Änderung

des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 213/1, KG Untergaimberg, von derzeit Freiland in künftig „Gewerbe- und Industriegebiet“.

**Erweiterung des Gehsteiges im Bereich der Zetttersfeldstraße L73**

Finanzierungsplan

Gehsteig lt. Kostenschätzung BBA Lienz, Straßenbau	€ 32.000,00
Straßenbeleuchtung	€ 10.500,00
Erdbauarbeiten	€ 4.000,00
Grundkauf für Gehweg Grafenbach	€ 2.700,00
Vermessungskosten	€ 1.300,00
Sonstige Kosten (Vertragserrichtung, Eigenleistung usw.)	€ 4.500,00
Gesamtbaukosten geschätzt	€ 55.000,00
<u>Finanzierungsplan (Bauzeit 2012)</u>	
Bedarfszuweisung Land	€ 30.000,00
Mittel aus ordentlichem Haushalt Gemeinde	€ 25.000,00
Finanzierungssumme	€ 55.000,00

Baubeschluss

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig, im Frühjahr 2012 den Gehsteig Zetttersfeldstraße L73 bis zur Ortseinfahrt Gaimberg lt. Detailprojekt 2011 des Baubezirksamtes Lienz, Abt. Straßenbau, zu errichten.

Auftragsvergabe

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig, die Bauarbeiten an das Baubezirksamt Lienz, Abt. Straßenbau, zu übergeben. Das Bauprojekt ist im Bauprogramm 2012 des Landes Tirol, Landesstraßenverwaltung, vorgehen.

**Friedhofswagen**

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin mit 10 Ja-Stimmen (1 Enthaltung) einen Friedhofswagen von der Fa. Steininger zum Preis von € 2.527,88 (inkl. MWSt.) anzukaufen.

**Grundkauf**

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat Gaimberg mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

eine Teilfläche von ca. 450 m<sup>2</sup> für den Gehweg Grafenbach bei der Zetttersfeldstraße im Bereich westlich der Gp. 214, KG Untergaimberg, zum Kaufpreis von € 6,--/m<sup>2</sup> anzukaufen und in weiterer Folge in das öffentliche Gut der Gemeinde Gaimberg zu übertragen.

**Personalangelegenheiten**

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt die Gaimbergerin Frau Margit Jeller als Raumpflegerin für das Feuerwehrhaus Gaimberg als geringfügig Beschäftigte anzustellen.

**Satzungsänderung ÖPNV Osttirol**

Der Gemeinderat Gaimberg stimmt einer Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Osttirol - kurz „ÖPNV Osttirol“ - einstimmig zu.

**Mitgliedsbeitrag - RMO**

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig die Auszahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2012 in der Höhe von € 1.225,25 (Kopfquote € 1,45 x 845 EW) an das Regionsmanagement Osttirol.

Aus der Sitzung vom  
15.03.2012

**Erneuerung Straßenbeleuchtung**

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung (Grundsatzbeschluss) die

Straßenbeleuchtung im Bereich der Dorfstraße und in Grafendorf auf Grundlage des durchgeführten Straßenbeleuchtungschecks der Energie Tirol zu erneuern. Die Finanzierung erfolgt über ein Förderprojekt des Landes Tirol.

**Gehweg bzw. Gehsteig Zetttersfeldstraße - Auftragsvergaben**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Auftragsvergaben:  
Erdbauarbeiten an die Firma Markus Jeller Erdbau (Auftragssumme: € 4.700,-- netto)  
Straßenbeleuchtung (Kabel und Masten) an die Firma Elektro Ortner (Auftragssumme: € 5.495,76 netto)  
Straßenbeleuchtung (Leuchten/Lampen) an die Firma Christian Koppensteiner (Auftragssumme: € 275,-- netto/LED-Leuchte).

**Software Adobe Indesign**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Softwarepaket Adobe Indesign zum Preis von € 845,-- netto von der Firma Bocom, 9907 Tristach, anzukaufen.

	EINNAHMEN	AUSGABEN	RECHNUNGSERG.
Ordentlicher Haushalt	€ 1.254.721,47	€ 1.209.632,04	€ 45.089,43
Außerordentlicher Haushalt	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<b>Gesamt</b>	<b>€ 1.254.721,47</b>	<b>€ 1.209.632,04</b>	<b>€ 45.089,43</b>

Die Software ist für die Erstellung der Gemeindezeitung vorgesehen. Da die Investition nicht im Budget 2012 vorgesehen ist, erfolgt die Finanzierung aus dem Rechnungsüberschuss 2011.

**Waldumlage**

In der GR-Sitzung am 27.10.2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung 2005 zu berechnen und einzuheben. Die Waldumlage für das Jahr 2012 wurde einstimmig ge-

mäß § 10 Tiroler Waldordnung 2005 mit € 4.716,40 festgesetzt.

**Haushaltsüberschreitungen**

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt für das Jahr 2011 samt Bedeckungsvorschlag werden einstimmig genehmigt.

**Landwirtschaftsförderung**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auszahlung der Landwirtschaftsförderung gem. Voranschlag 2012 (Betrag von € 4.000,-- für die Jahre 2011 u. 2012).  
Aufteilungsschlüssel: 40 % nach bewirtschafteter Fläche und 60 % nach Tierbestand lt. Daten der aktuellen AMA-Mehrfachanträge.

**Jahresrechnung 2011**

Der Rechnungsabschluss wurde vom 24.02.2012 bis 09.03.2012 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht.

Die Jahresrechnung 2011 schließt wie folgt ab:

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig die Jahresrechnung 2011 in der Form, wie sie zur allgemeinen Einsicht aufgelegt ist, genehmigt und der Rechnungslegerin Bürgermeisterin Martina Klauzner die volle Entlastung erteilt.

**CHRISTIAN TIEFNIG**  
**GEMEINDESEKRETÄR**

## Schitouren-Sicherheitstag in Gaimberg

Sehr gut besucht war der von der Lawinenkommission Gaimberg organisierte Vortrag am 17. März 2012 im Feuerwehrhaus. Mit **Mag. Walter Würtl** aus Kitzbühel (Bergführer, gerichtlicher Sachverständiger, Lawinenreferent des Bergrettungsdienstes uvm.) konnte ein äußerst kompetenter Vortragender gefunden werden, welcher in einem emotionalen und mit Pointen gespickten Vortrag den Interessierten unserer Gemeinde das Thema Schitouren von Ausrüstung und Planung

bis zur sicheren Durchführung und Bergung eines Verschütteten näher brachte. Nach der „Neina“ mit Kaffee und Kuchen, spendiert von unserer Unionsführung, ging's mit Tourenausrüstung ins Gelände im Bereich der Naturfreunde hütte. Spätestens hier wurde so manchem Teilnehmer klar, wie unwissend in Bezug auf das Tages-thema er bisher auf Tour war und es hat auch so mancher Rucksackinhalt für Heiterkeit gesorgt. Intensiv wurde die möglichst schnelle Kame-

radenortung per LVS geübt, da gerade diese die größten Aussichten auf Erfolg bei einer Verschüttung durch eine Lawine hat. Das Handling mit dem eigenen Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS) hat ebenso Nachholbedarf aufgezeigt, wie der Check beim Start einer Tour, als auch beim Start der Suche nach einem Verschütteten.

Mit der Überzeugung, dass für jeden Teilnehmer etwas Wissenswertes dabei war, fand die Veranstaltung auf der Terrasse der Naturfreun-

dehütte einen gemütlichen Ausklang, bis die Feuerwehrmänner unter den Teilnehmern durch den Sirenenalarm zu ihrem nächsten Einsatz gerufen wurden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch die Gemeinde, Feuerwehr, Union Gaimberg und den Wirtsleuten Lisa und Ludwig von der Naturfreunde hütte.

**HERMANN NEUMAIR**  
VORSITZENDER DER  
LK GAIMBERG



Die Teilnehmer des Schitouren-Sicherheitstages lauschten aufmerksam den Ausführungen von Mag. Walter Würtl



Foto: Josef Tscharnig

Ebenso wurde eine Rettungsaktion nach einem Lawinenabgang nachgestellt

## Was gehört nicht in den Kanal...

Vieles wandert über den Weg der WC-Spülung oder über die Kanalschächte in die Abwasseranlage, was dort absolut nichts verloren hat. Diese Stoffe stellen das Kanalnetz und die Pumpen häufig vor kaum lösbare Probleme und können zu erheblichen Betriebsstörungen, besonders in den Fäkalhebeanlagen führen bzw. einen Totschaden der Geräte in diesen Hebeanlagen verursachen. In einigen Abwassergebieten der Gemeinde gab es in den letzten Jahren erhebliche Probleme mit Verstopfungen

und Verzopfungen der in den Hebeanlagen installierten Pumpen. Dadurch entstehen erhebliche Mehrkosten im Betrieb der Abwasserreinigung und in der Wartung der Kanäle, Pumpwerke und Sonderbauwerke, welche sich natürlich in der Kanalbenutzungsgebühr widerspiegeln. Wissen Sie eigentlich, dass alles was nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“, im Klo, Waschbecken oder der Waschmaschine beseitigt wird, über kilometerlange Kanäle zur Kläranlage gepumpt werden muss?

Gedankenlos wird damit diese wichtige Einrichtung im Dienste unserer Hygiene und Gesundheit missbraucht. Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage, Ablagerungen und Verstopfungen der Kanäle sind die Folgen. Hohe Kosten für Instandsetzung und Sanierung belasten uns alle! Helfen Sie daher mit, die Umwelt zu schützen und Kosten bei der Abwasserbeseitigung zu sparen.

**SIEGFRIED THALER**



Foto: Siegfried Thaler

Die Pumpe der Hebeanlage in der Wartschensiedlung war in letzter Zeit mehrmals verstopft

## Bastelrunde Gaimberg

„Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß“ (Goethe)

**Die Frauen der Bastelrunde Gaimberg waren im November 2011 voll auf Ausstellung eingestellt!**

Gespannt wurde seitens der Hobbykünstlerinnen der Eröffnungsabend am Donnerstag 10. November erwartet: Herr Stepan hatte in gekonnter, durchdachter Anordnung die Schaustücke nach Themenkreisen quer durchs Bastelrunden-Wirken in einzelnen Stationen im Gemeindesaal Gaimberg zur Geltung gebracht. Bilder von den jeweiligen Treffen der Frauen veranschaulichten die Entstehung der Werke noch zusätzlich.

So vielfältig wie die Betätigungsthemen, so umfangreich die Exponate, die bei dieser 3. Ausstellung bis zum 20. November zu sehen waren. Stoffdruck und –malerei, Fimo Schmuck, fersenlose Socken in Spiraltechnik aus bunter Wolle gestrickt, gehäkelte Mützen und Stirnbänder sowie Wachslaternen

mit getrockneten Gräsern waren auf der ersten Station angeordnet. Weihnachtliches Flair verbreiteten die Krippen mit den gefilzten Figuren, Wachslaternen in Serviettentechnik, Teelichter mit Falttechnik, Weihnachtsbillets und Tischdecken in Gerstenkorntechnik gestickt, lockige Standengelchen, Perlensterne und –glöckchen. Die winterliche Stimmung betonten der Schneemann aus Zapfen oder Wichteln aus Birkenstämmen, Gewürznelkenherzen und Sterne aus den Schuppen von Fichtenzapfen. Aus mannigfaltigen Naturmaterialien hatten einige Frauen liebevoll Kränze, Gestecke und Wandgehänge zu Dekorationen gebastelt. Mit geschickten Händen angefertigte Handarbeiten in Ajour- und Hohlraumstickerei zierten Decken und Polster, gehäkelte Serviettenständer, Glasuntersetzer und Seifenduftkissen zeigten weitere Varianten des gemeinsamen Schaffens.



Fotos: Bastelrunde Gaimberg

Aufwendig war auch die Anfertigung der Pappmachée Schüsseln! Mühevoll wurden die getrockneten Rosenblätter, Ringelblumenblüten u. ä. in viele Lagen Papierschnipsel eingearbeitet und dann mit einem speziellen Kniff in die gewünschte Form gebracht! Vogeltränken in Rhabarberblattform oder die Tontopffiguren und die Blumentöpfe mit Mosaiktechnik kommen im Garten zum Einsatz! In einer weiteren Station waren die selbstgetöpften Teller und Schüsseln zu sehen. Auch

Wildkräuter-Delikatessen natur pur in flüssiger (Kräuteröle und –essige), cremiger (Kräutersalben) oder pulverisierter Form (Kräutersalz, Brennnesselsamen), gestickte Brotkorbdeckerln mit passender Spitze umhäkelt, Seidenmalbilder, all das füllte den Gemeindesaal. Allerhand verschiedene Handwerksfertigkeiten gab es auch auf dem Ostertisch zu sehen. Die ausgestellte Tracht einer Marketenderin unserer Musikkapelle symbolisierte den Einsatz vieler Bastelrundenfrauen beim Stricken von Stutzen, beim Häkeln von Spitzen für die Schalkblusen der Musikantinnen und auch bei verschiedenen Näharbeiten.

„Über'n Zaun g'schaut“ hat die Bastelrunde bei einigen Exkursionen und Ausflügen, wie auf Schautafeln bilderrich zu sehen war. Neben den Fotoalben mit den Dokumentationen der jeweiligen Treffen war auch ein Gästebuch aufgelegt. Auszugsweise sollen einige persönliche Eintragungen stellvertretend in das Echo der Besucher „hineinhören“ lassen:

**Aus unserem Gästebuch:**  
Liebe Frauen!

*Kreativität ist ein Geschenk Gottes. Dieses in einer netten*



*Runde zu pflegen ist besonders wichtig. Freuen uns für Euch...*

*Eine beeindruckende Vielfalt an tollen Handarbeiten, schön dekoriert, es steckt viel Fleiß dahinter...*

*Es ist eine wunderbare Sammlung eures Könnens, sehr kreativ und kunstvoll. Alles Gute weiterhin und noch viele gute Ideen...*

*So viele talentierte Händchen...*

*Eine schöne Stunde bei euch in Gaimberg...*

*Tolle Ausstellung, super Kaffee, sehr gute Kuchen und Krapfen – alles wunderbar.*

Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten für die Mithilfe und Unterstützung, die durch ihr Zutun jedenfalls zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich beigetragen haben.

Inzwischen ist wieder „Alltag“ im Bastelrunden-Programm eingekehrt. Die Besichtigung von Schloss Lengberg, die Herstellung von Pflanzenölseifen, gesellige Stunden in Faschingslaune (mit passendem Faschingsoutfits von Sonja ausgestattet und lukullischen Köstlichkeiten) und das Flechten von Palm-besengriffen waren im ersten

Quartal angesagt. Worin liegt das Geheimnis der nun schon seit über 17 Jahren bestehenden Gemeinschaft?

Von Anfang an stand die Idee, sich gegenseitig zu bereichern mit der Weitervermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und dem Austausch von Erfahrungen und Rezepten im Mittelpunkt. Seit Dezember 1994 besteht diese Bastelrunde. Frau **Martina Klaunzer** (jetzige Bürgermeisterin der Gemeinde) und Frau **Loise Wibmer** gelten als die Gründerinnen dieser Runde und hatten deren Leitung bis zum Herbst 1998 inne. **Gertraud Thaler** und **Conny Klaunzer** übernahmen die Fortführung. Monatlich regelmäßig am 1. Dienstagvormittag treffen sich in Gaimberg Frauen normalerweise im Saal des Gemeindehauses. Zu Herbstbeginn gibt es eine Zusammenkunft mit Besprechung der Themen der folgenden Bastelrunden-saison. Meistens jeweils zwei Frauen übernehmen dann die Gestaltung des betreffenden Vormittages. Am Ende der Saison steht meist ein Ausflug auf dem Programm. Im Sommer ist



Pause. Die Hauptorganisation dabei haben derzeit die beiden „Chefinnen“ **Conny Klaunzer** (seit Oktober 1998) und **Cilli Glantschnig** (seit Herbst 2006).

**GERTRAUD THALER**

**Die nächsten Termine der Bastelrunde:**

8. Mai: Ausflug ins Grüne mit Lisi und Sonja  
Als Abschluss: Ausflug nach Innsbruck (Tirol Panorama, Berg Isel...)



## Kurz gefragt - GR Kurt Gomig



Foto: privat

**Wo ist dein Lieblingsplatz?**  
Ich habe mehrere, einer davon ist die Hausbank vor meinem Elternhaus in Glanz

**Was isst/trinkst du am liebsten?**

Weißwürste aus Bayern habe ich gerne, im Sommer ist mein Lieblingsgetränk kalte Milch mit Beeren

**Welches Buch liest du gerade?**

Mit Büchern habe ich es nicht, ich lese Jagdzeitschriften und die Tageszeitungen im Internet

**Welcher Künstler, Musiker beeindruckt dich?**

Beeindruckt bin ich von Menschen, die aus unschein-

baren Dingen Großes schaffen

**Was verabscheust du?**

Heimtücke und Verschlagenheit

**Was ist dein Lebensmotto?**

Im Leben gibt es immer was zu lachen, das heißt „Über den Dingen stehen“

**Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?**

Momentan die Unterhaltung mit meinen Mädchen Tabea und Rebekka. Aber auch die Jagd, das Singen und das Po-

saunenspiel bei der Musikkapelle Gaimberg machen mir große Freude

**Wen bewunderst du am meisten?**

Meine Vorfahren, die mir viel an Lebensweisheit mitgegeben haben

**Was bedeutet dir Gaimberg?**

Seit genau 10 Jahren „Dahoam sein“

## Almwirtschaftsverein - Ehrungen

Im Herbst 2011 gab es beim Tiroler Almtag an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz Anerkennungen für besonders **erfolgreiche, langjährige Arbeit** auf den Tiro-

ler Almen. Unter den vielen Geehrten befanden sich auch **Monika Duregger, Andreas Duregger** sowie **Gertraud und Anton Reiter** aus Gaimberg. **Ihnen gratulieren wir**

**auf diesem Wege zu dieser verdienten Auszeichnung.** Nur bewirtschaftete Almen schützen und nützen in nachhaltiger Form. Sie sind neben der wichtigen Grundlage für

die Viehwirtschaft auch Erholungsraum und Tourismusmagnet für alle Menschen.

**ORTSBÄUERIN  
ANNA FRANK**



*v.l.: Landesrat Erich Schwärzler (Vorarlberg) Vizepräsident der Landarbeiterkammer Josef Stock, Andreas Duregger, Obmann des Almwirtschaftsverein Josef Lanzinger, Monika Duregger, Kammerobmann ÖR Friedl Schneeberger und LK-Präsident Josef Hechenberger*



*Fotos: Almwirtschaftsverein  
v.l.: Landesrat Erich Schwärzler (Vorarlberg) Vizepräsident der Landarbeiterkammer Josef Stock, Gertraud Reiter, Obmann des Almwirtschaftsverein Josef Lanzinger, LK-Präsident Josef Hechenberger und Kammerobmann ÖR Friedl Schneeberger (Anton Reiter war aus gesundheitlichen Gründen verhindert)*

## Kinderfasching in Gaimberg

Spiel, Spaß und Tanz waren beim 1. Kinder-Fasching am Faschingssamstag - veranstaltet vom Ausschuss Familie und Soziales - im Gemeindesaal angesagt. Bei Spielen, wie Reise nach Jerusalem, Limbo-Dance oder verschiedenen Tanzeinlagen, hatten Cowboy, Indianer, Clown,

Hexe und Co ihren Spaß. Eine Maskenprämierung mit tollen Preisen durfte auch nicht fehlen und wir gratulieren recht herzlich **Lukas Tiefnig, Veronika Webhofer** mit Tochter und **Eva Webhofer** mit Cousine. Natürlich wurden alle nett und phantasievoll verkleideten Kinder mit einer

kleinen Aufmerksamkeit belohnt. Da so ausgelassene Feiern sehr anstrengend sein kann, wurden unsere Kleinen, aber auch Großen mit Getränken und natürlich jeder Menge Krapfen versorgt. Da ein Teil der freiwilligen Spenden (für die Getränke) übrig geblieben ist, wurde der

Geldbetrag geteilt und kommt somit den Kindergarten- und Volksschulkindern zugute. Erst am späten Nachmittag gingen die letzten Kinder mit ihren Eltern nach Hause.

**GV SARA NEUMAIR**



*Foto: Hannes Webhofer*

## „Zuag‘roast und ausg‘wandert“

*Isabella Haerry geb. Müller berichtet aus ihrem bewegten Leben*

In unserer Reihe über „alte und neue“ Gaimberger bat wir diesmal eine ehemalige Gaimbergerin, uns einen kleinen Einblick in ihr Leben zu geben. Isabella Haerry, bei uns bekannt als „Peintner Isabella“ wurde am 13. Jänner 1945 als letztes von vier Kindern der Anna, geb. Girstmair und dem Josef Müller, vlg. Waldner geboren. Ihre Schwestern Emma und Rosamunde sind wesentlich älter, Bruder Robert ist am 23. Oktober 1969 bei einem Verkehrsunfall, verursacht durch einen stark alkoholisierten LKW-Lenker, um das Leben gekommen. In den späten 50er bis Mitte der 60er Jahre bewohnte man im „Alten Freimannhaus“ den oberen Stock, ebenerdig lebte das „Bichler Nannele“ mit den Ziehkinder Annetarie und Ernst. Es war alles einfach im Haus, aber mit Liebe eingerichtet und wohnlich gemacht. Die ersten drei Volksschuljahre absolvierte Isabella in Tristach, sie lebte damals in Amlach bei David und Dora Senfter. Dora war die Schwester der damaligen Gaimberger VS-Lehrerin Irmgard Dellacher.

Die restliche Volksschulzeit verbrachte Isabella in Gaimberg und ist somit vielen Mitschülerinnen noch gut in Erinnerung. Deshalb freuen wir uns sehr über diesen Beitrag und lassen nun Isabella selbst zu Wort kommen:

„Nach Schulende hab ich eine Friseurlehre beim Friseursalon Kofler (damals neben dem Fischwirt) abgeschlossen. Aus finanziellen Gründen war ich danach gezwungen, ins Ausland zu ziehen, denn in Lienz war wenig Gelegenheit, um sich weiterzu-



*Im September 2011 besuchte Isabella Haerry mit Schwiegertochter Yoko und Sohn Sascha ihre „alte“ Heimat Gaimberg*

bilden. So begann ich meine „Auslandszeit“ in München und blieb kurze 6 Monate. Mittlerweile war meine älteste Schwester Emmi als Krankenschwester im Kantonsspital Zürich tätig. Sie hat mich überredet, auch dorthin zu kommen und hat für mich auch eine Stelle als Friseurin gefunden. So arbeitete ich vom Frühling 1966 bis Herbst 1967 im Friseursalon am Schaffhauserplatz in Zürich. Mein Wunsch, Sprachen zu lernen, ist immer mehr gewachsen und so bin ich im September 1967 nach Genf übersiedelt. Genf liegt am Genfersee, gehört zur französisch sprechenden Schweiz und hat in der Zwischenzeit 450.000 Einwohner; es gibt schöne Skigebiete, der Montblanc ist nur 80 km entfernt, das Klima ist etwas milder als in Osttirol.

Im April 1968 hab ich in Genf geheiratet, mein Ehemann Curt war bei der Fluggesellschaft Swissair tätig, d. h. wir konnten uns Flüge in alle Richtungen leisten; Indien, Amerika, Brasilien, Thailand etc. Im März 1970 war uns die Möglichkeit gegeben nach Westafrika (Senegal) versetzt

zu werden, das war für mich schon eine gewaltige Umstellung (Lienz - Dakar); der afrikanische Markt, wo man erst jeden Preis diskutieren muss, der Atlantische Ozean so weit das Auge sieht, keine Berge zum Besteigen... Am einfachsten war die Mentalität der Bevölkerung, denn die ist viel toleranter und aufgeschlossener als es bei uns der Fall ist. Mein Sohn Sascha ist im Dezember 1971 in Dakar geboren, ich hatte als Hilfe nur eine afrikanische Hebamme, denn nach Mitternacht war kein europäischer Arzt aufzutreiben gewesen (Sascha kam um 02.15 Uhr zur Welt). Das Zimmer habe ich mit einer Afrikanerin geteilt,

die hatte unglaublich viele Besuche mit natürlich sehr stark riechenden Geschenken, wie z. B. „du Riz au Poisson“ - sehr stark gewürzt... ja und außerdem gibt's dort vielerlei Insekten und Käfer, an die musste ich mich erst „gewöhnen“. Das war nicht einfach, denn es gab sie sogar in der Wiege!

Nach 3 Jahren Afrika wurden wir nach Südfrankreich (Marseille) versetzt, dort blieben wir mehr als 5 Jahre. Da ist dann meine Tochter Vanessa geboren worden, unter ganz anderen Konditionen... (Klinik ganz sauber, der Arzt war beistehend und zudem allein im Zimmer, es war herrlich!) Vanessa lebt nun in Genf und arbeitet in einer Privatbank; sie ist dort für die Pressearbeit verantwortlich und reist sehr viel.

Ende Oktober 1979 kamen wir dann nach Teheran (Iran). Leider war die politische Situation dort schlimm, der Krieg wurde zwischen den Mullah's und dem Occident offen geführt, das hieß, dass sämtliche ausländische Schulen schließen mussten. Somit waren wir zur Rückkehr in die Schweiz gezwungen. Seit Sommer 1980 sind wir in Genf, dort ist auch mein



*Das alte Freimannhaus (abgetragen 1978) war Anfang der 60er Jahre das Zuhause von Anna Müller und ihren Kindern*

Mann Curt am 24. Mai 2009 verstorben. Ich komme jedes Jahr für einen kurzen Besuch nach Lienz, ich habe zahlreiche Verwandte und ehemalige Schulkameraden zu besuchen. Meine Mutter Anna ist am 14. März 1995 hier verstorben. Trotz meines Reisefiebers in die große Welt fühle ich mich in der alten Heimat Osttirol sehr wohl und immer noch zu Hause. Mein Sohn Sascha ist ganz besonders gern in Lienz; er hat dort am Griebelehof mit seiner Frau Yoko sowie ihren Eltern (Japan) seine Hochzeit

nachgefeiert. Yoko und Sascha haben am 11. Juni 2011 in Dakar (Senegal) geheiratet, aber sein Wunsch war es, seiner jungen Frau und deren Eltern, die eigens die Reise TOKIO-LIENZ machten, ein Stück Osttirol zu zeigen. Alle zusammen haben den Aufenthalt hier sehr geschätzt, die schöne Aussicht, vor allem aber die zünftige Jause hinter dem Rauchkofel in der Jagahütte. Dazu hatte bei Speck, Wurst und Wein der Bürgermeister von Amlach, Franz Idl - ein Schulfreund aus unserer Tristacher Volksschul-

zeit - eingeladen. Unsere Zelte in Dakar (Senegal) haben wir nun endgültig abgebrochen, weil meine Schwiegertochter Yoko nach Bangkok an die Botschaft versetzt wurde - sie arbeitet bei der UNHCR - und Sascha ist ihr natürlich dorthin gefolgt. Er war acht Jahre in Dakar als Verwalter tätig. Gut einen Monat (23. Jänner bis Ende Februar) war ich bei ihnen in Dakar, um beim Umzug zu helfen. Sie sind nun mittlerweile in Bangkok, ich werde sie im Juni dort besuchen und an-

schließend wieder nach Lienz kommen. Yuppi...freu' mich schon! Schön war auch, dass ich in Dakar noch einmal meine alte Heimat so richtig genießen konnte. Dort erreichte mich auch Elisabeths Bitte, einen kleinen Einblick in meine „Osttiroler Wurzeln - Blätter der bunten Welt“ zu geben, was ich sehr gerne getan habe.

**Liebe Grüße Eure Isabella Haery (derzeit in Genf!).**

*ELISABETH KLAUNZER*

## Geburtstagsgratulationen



Foto: privat

*Am 20. Februar 2012 vollendete Frau Margaretha Duregger ihr 80. Lebensjahr. Auch die Bürgermeisterin überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Gaimberg. Wir wünschen ihr noch viele schöne Stunden und viel Gesundheit für die Zukunft.*



Foto: privat

*Frau Aloisia Neumair (im Bild mit Tochter Barbara) feierte am 14. Jänner 2012 ihren 85. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte seitens der Gemeinde die Bürgermeisterin Martina Klaunzer. Möge der Jubilarin noch viele weitere Jahre in Gesundheit beschieden sein.*



Foto: Gemeinde Gaimberg

*Die Bürgermeisterin gratulierte am 08. März 2012 namens der Gemeinde Gaimberg Herrn Josef Glantschnig zu seinem 80. Geburtstag. Wir wünschen ihm noch einen gesegneten Lebensabend bei bester Gesundheit.*



Foto: privat

*Die Schriftleiterin der „Sonnseiten“ Elisabeth Klaunzer feierte am 01. April 2012 ihren 60iger. Wir gratulieren recht herzlich und danken für ihren selbstlosen Einsatz im Zeitungsteam und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.*

## 100 Jahre Bachlechner-Bau

Am 18. Jänner 2012 lud die Fa. Bachlechner Bau GmbH ihre Mitarbeiter, Vertreter aus Wirtschaft und Part-

nerfirmen zu ihrem 100-jährigen Firmenjubiläum. Der Betrieb wurde - wie ein Auszug aus dem Gewereregister

zeigt - am 18. Jänner 1912 von Maurermeister Thaddäus Bachlechner gegründet. Nach Übergabe an Karl Bachlechner

im Jahr 1960 und dessen plötzlichem Tod 1990, leiteten seine Söhne Engelbert und Günther Bachlechner die Geschicke. Seit 1996 ist Ing. Armin Bachlechner in der nun 4. Generation des Traditionsbetriebes als Geschäftsführer tätig. Die Fa. Bachlechner ist die am längsten bestehende Baufirma im Bezirk Lienz und hat sich zu einem verlässlichen Partner in allen Fragen rund um das Bauen entwickelt. So zählen sämtliche Bauarbeiten wie Sanierungen, Um- und Neubauten ebenfalls zum Geschäftsfeld, wie 3D-Planungen, Erstellen von Energieausweisen und statischen Berechnungen. Die Mitarbeiter der Fa. Bachlechner zeichnet ein starkes Betriebszugehörigkeitsgefühl aus, und so konnten im Zuge der Jubiläumsfeier langjährige Mitarbeiter geehrt werden.

ING. ARMIN BACHLECHNER

Foto: M. Ortner



*Hockend v.l.: Hubert Hofmann (25 Jahre), Michael Tiefnig (31 Jahre), Alois Hofmann (27 Jahre), Anton Walder (20 Jahre), Ossi Leiter (29 Jahre); stehend v.l.: GF Ing. Armin Bachlechner, Franz Walder (24 Jahre), Josef Lusser (30 Jahre), Peter Köferle (35 Jahre), Raimund Bergmann (32 Jahre), Lorenz Trojer (40 Jahre), Ernst Winkler (33 Jahre), Bernhard Fühapter (36 Jahre), Prok. Ing. Helmut Bachlechner, Franz Trojer (42 Jahre)*

## Adress- und/oder Namensänderung im Führerschein, Reisepass/Personalausweis und KFZ-Zulassungsschein

Zeitliche Befristung des Führerscheins (Dokument) ab 19.01.2013

Foto: BH Lienz



**Dr. Olga Reisner informiert**

Auf Grund laufender Anfragen von KundInnen im BürgerInnenservice der Bezirkshauptmannschaft Lienz betreffend Adressänderungen, gemeindeamtliche Änderungen (Postleitzahl,

Adresse) und Namensänderungen in den Dokumenten Führerschein, Reisepass und KFZ-Zulassungsschein, sowie etwaiger Anfragen in den Gemeindeämtern, erlaubt sich die Bezirkshauptmannschaft Lienz, BürgerInnenservice, in Abstimmung mit Bezirkshauptfrau Dr. Reisner, informationshalber auf folgende Bestimmungen hinzuweisen:

### 1. Meldung

Personen, die von einer Adress- und/oder Namensänderung betroffen sind, müssen dies **immer selbst**, wenn es

das Gesetz verlangt, **direkt** bei der Behörde melden. Dies gilt auch für gemeindeamtliche Änderungen (Postleitzahl, Adresse). Irrtümlicherweise besteht nämlich die Meinung, dass gemeindeamtliche Änderungen automatisch bei der Behörde aufscheinen. Dies ist aber **nicht** der Fall. Da als Konsequenz für die betroffenen Personen, bei etwaigen Nichtmeldungen im Einzelfall die Aussprache einer Verwaltungsstrafe nicht ausgeschlossen ist, erlaubt sich die Bezirkshauptmann-

schaft Lienz ausdrücklich darauf hinzuweisen.

### 2. Zusammenfassung wichtiger Bestimmungen

In weiterer Folge sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst, wobei informationshalber auch auf eine neue Rechtslage im Führerscheingesetz hingewiesen wird.

#### 2.1.) Bereich Führerschein

Da die gesetzliche Bestimmung der Meldung im Führerscheingesetz ersatzlos gestri-

chen wurde, hat eine Adress- und/oder Namensänderung prinzipiell keine Auswirkung auf den Führerschein. Es muss weder eine Meldung an die Behörde erfolgen, noch muss deswegen ein neuer Führerschein ausgestellt werden. Ein neuer Führerschein muss derzeit nur dann neu ausgestellt werden, wenn das Führerscheindokument **ungültig** geworden ist - siehe dazu Ausführungen bei Punkt 2.4.). Hinweis: Im Auftrag der Behörden werden durch das Bundesrechenzentrum in Wien automatisch Informations- und Verständigungsschreiben erstellt und versendet. Dies betrifft vor allem FührerscheinbesitzerInnen, die sich im Besitz einer befristeten Lenkberechtigung befinden oder die Mehrphasenausbildung absolvieren müssen. Hier empfiehlt es sich **im Eigeninteresse der betroffenen Personen** eine Adress- und/oder Namensänderung der Behörde zu melden, da es ansonsten zu Problemen oder Verzögerungen bei der Zustellung kommen kann. In so einem Fall genügt ganz einfach eine telefonische Meldung an die Behörde!

### 2.2.) Bereich Reisepass/Personalausweis

Eine Adressänderung hat hier keine Auswirkung. Es muss weder eine Meldung an die Behörde, noch eine Neuausstellung erfolgen. Sollten sich jedoch Namensdaten ändern, dann ist der Reisepass/Personalausweis **sofort ungültig** (auch, wenn das Dokument laut Ablaufdatum noch gültig wäre) und dient nicht mehr als Reisedokument oder Identitätsnachweis (amtlicher Lichtbildausweis). Bei Bedarf muss ein neuer Reisepass/Personalausweis ausgestellt werden. Hinweis: Weiters ist ein Rei-

sepass/Personalausweis un- gültig, wenn Eintragungen der Passbehörde unrichtig oder unkenntlich sind, das Lichtbild fehlt oder den Inhaber nicht mehr zweifelsfrei erkennen lässt, oder der Reisepass/ Personalausweis verfälscht, nicht mehr vollständig oder aus sonstigen Gründen unbrauchbar ist.

### 2.3.) Bereich KFZ-Zulassungsschein

Gemäß dem Kraftfahrzeuggesetz **muss** eine Adress- und/oder Namensänderung binnen einer Woche ab Änderung gemeldet werden. In diesem Zusammenhang muss dann ein neuer KFZ-Zulassungsschein ausgestellt werden. Die Neuausstellung erfolgt nicht mehr bei der Behörde, sondern bei den privaten Zulassungsstellen, eingerichtet bei den Kfz-Haftpflichtversicherungen. Betroffene Personen können dies direkt bei der Zulassungsstelle erledigen oder auch über ihre Versicherung (Versicherungsagent oder -makler) erledigen lassen.

Hinweis: Weiters muss ein KFZ-Zulassungsschein neu ausgestellt werden, wenn die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind, oder Beschädigungen oder Merkmale seine Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen.

### 2.4.) Neue Rechtslage des Führerscheingesetzes mit 19.01.2013 - Befristung des Führerscheines

Mit Stichtag 19.01.2013 werden in Österreich Führerscheine auf 15 Jahre befristet. Für all jene Personen, die bereits im Besitz von Papier- oder Scheckkartenführerscheinen sind, oder sich noch Scheckkartenführerscheine bis spätestens 18.01.2013 ausstellen lassen, gilt eine

Übergangsbestimmungen des Führerscheingesetzes.

Diese Übergangsbestimmung besagt, dass, egal ob Papier- oder Scheckkartenführerscheine, diese Führerscheine vom Gesetz aus noch bis zum 19.01.2033 gültig sind, auch wenn in diesen Führerscheinen kein Befristungsdatum aufscheint. Somit müssen all jene Personen, die bis 18.01.2013 im Besitz eines Führerscheines sind, diesen bis spätestens 19.01.2033 in ein Führerscheinduplikat umtauschen.

#### Anmerkung:

Diese Befristung bezieht sich nur auf den Führerschein, also auf das Dokument, nicht auf die Lenkberechtigung. In Österreich werden derzeit vom Gesetz aus die Lenkberechtigungsklassen C1/C und D zeitlich befristet und nur, wenn es die gesundheitliche Eignung verlangt, auch die Klassen A, B, E und F. Hinweis: Entsprechend dem gültigen Führerscheingesetz wird dann der Führerschein (Dokument) ungültig und muss ohne unnötigen Aufschub bei der Behörde abgegeben werden (gleichzeitig

kann dann natürlich ein neuer Führerschein beantragt werden), wenn

- die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind
- das Lichtbild fehlt oder den Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen lässt,
- oder Beschädigungen oder Merkmale seine Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen.

Das Team des BürgerInnen-service der Bezirkshauptmannschaft Lienz erteilt gerne - abgestimmt auf die Verhältnisse der anfragenden Person - detailliert Auskunft im Einzelfall.



**DR. OLGA REISNER**  
**BEZIRKSHAUPTFRAU**

## Recyclinghof Gaimberg

### Öffnungszeiten

**Montag 16.00 – 17.00 Uhr**  
**Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr**

Geänderte Öffnungszeiten aufgrund von Feiertagen:  
wenn Montag ein Feiertag, Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr

wenn Donnerstag ein Feiertag, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr

### !!!ACHTUNG!!!

Das Ablagern von Müll jeglicher Art  
außerhalb der Öffnungszeiten  
ist verboten und wird zur Anzeige gebracht!

**DIE GEMEINDEVERWALTUNG**

## „Super Sanieren mit mehr Qualität“

Do., 26. April 2012, 19:00 Uhr, Energie Service Stelle beim Regionsmanagement Osttirol im Osttiroler Wirtschaftspark, Amlacherstraße 12, 9900 Lienz

Super sanierte Gebäude erfordern eine sorgfältige Planung, ein qualifiziertes Bauunternehmen und einen Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

Experten von Energie Tirol bieten auf diesem Bauherrenabend unabhängige und produktneutrale Beratung zur hochwertigen Sanierung Ihres Eigenheims.

Mit vorbildlichen, energieeffizienten Sanierungen können mehr als zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Bauherren profitieren dabei in mehrfacher Weise: Sie sparen Energiekosten,

erhöhen ihren Wohnkomfort und tragen zur Wertsicherung des Gebäudes bei.

Beratungsthemen mit Diskussion:

- **Sanierungskonzept: Planvolles Vorgehen spart Geld und Ärger!** Wer eine Sanierung plant, sollte von Anfang an das Sanierungsziel im Auge haben.

- **Sanierungsschritte abstimmen: Fassade und Fenster gleichzeitig sanieren** Um Bauschäden zu vermeiden, empfehlen ExpertInnen die gleichzeitige Sanierung von Fenster und Außenwand.

- **Dämmung und Fenstereinbau: Die Tücke liegt im Detail** Welche Dämmsysteme bieten sich an und worauf sollte beim Fenstereinbau besonders geachtet werden?

- **Fördermöglichkeiten von Bund und Land**

Der Informationsabend wird von der Regionsmanagement Osttirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um **Anmeldung** im Regionsmanagement Osttirol, Tel.: 04852/72820-570, E-Mail: [info@rmo.at](mailto:info@rmo.at).

Zusätzlich bietet Energie Tirol regelmäßig Impulsberatungen in der Energieservicestelle Osttirol im Regionsmanagement Osttirol an.

**Die Termine für 2012 sind bereits fixiert:**

06. April, 04. Mai, 01. Juni, 06. Juli, 03. August, 07. September, 05. Oktober, 09. November, 07. Dezember.

Einen Beratungstermin in der Servicestelle können Sie seit kurzem auch online über unsere Homepage [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at) buchen.

„Super Sanieren!“ ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms.



## Stellenausschreibungen

### Kindergartenleiter/in als Karenzvertretung

Die Gemeinde Gaimberg sucht mit **Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013** (September 2012) eine(n) **Kindergartenleiter/in in Karenzvertretung** für den Gemeindekindergarten Gaimberg.

Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz idgF. mit einem Beschäftigungsausmaß von 93,75 % der Vollbeschäftigung.

#### Anstellungserfordernisse:

- abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagogin/ in mit mindestens dreijähriger Tätigkeit als pädagogische Fachkraft
- österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft mit den erforderlichen Sprachkenntnissen
- einwandfreier Leumund
- abgeleiteter Präsenzdienst (bei männlichen Bewerbern)

Schriftliche Bewerbungen samt Unterlagen sind bis spätestens **Montag, 16.04.2012** im Gemeindeamt Gaimberg, Dorfstraße 32, 9905 Gaimberg, einzubringen.

Für die Gemeinde Gaimberg  
Bgm<sup>in</sup> Klaunzer Martina

### Betreuungsperson für die Sonnenwege

Die Gemeinde Gaimberg sucht für die Pflege bzw. Instandhaltung der Themenwege (Dorfrunde Gaimberg, Dolomitenblickweg, Kneippwanderweg mit Labyrinth) **ab 23. April 2012** eine **verlässliche Betreuungsperson** für maximal 6 Monate. Die Anstellung erfolgt als geringfügige Beschäftigung. Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012.

Diese Arbeit umfasst das **Säubern der Wege und Plätze** (Labyrinth). Voraussetzung dazu ist der **Umgang mit Motorsense, Rasenmäher, Motorsäge und diversen Kleinwerkzeugen**. Die Tätigkeit erfordert ein **eigenes Fahrzeug mit Anhänger** bzw. eine **eigene Motorsäge**.

Interessenten bewerben sich schriftlich **bis spätestens 18. April 2012** bei der Gemeinde Gaimberg, zH Bgm<sup>in</sup> Martina Klaunzer, Dorfstraße 32, 9905 Gaimberg.

Für die Gemeinde Gaimberg  
Bgm<sup>in</sup> Klaunzer Martina

### Problemstoff- und Elektrogeräte-Sammlung Frühjahr 2012

Donnerstag, 19. April 2012, 15.00 - 17.00 Uhr  
Recyclinghof Gaimberg

## Ab Juni 2012: Urlaub mit dem Kinderpass

**A**b Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte. Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihren bisherigen Pass gleich gegen einen der modernsten Reisepässe der Welt zu tauschen. Damit alles sicher passt.

Bereits seit 15. Juni 2009 sind Kindermiteintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich. Vorher gemachte Eintragungen gelten nur mehr bis 15. Juni 2012. Ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument (Reisepass oder - sofern nach den Einreisebestimmungen des



Foto: Alexander Tuma (B.M.I.)

Gastlandes zulässig - einen Personalausweis). Die Gültigkeit des Reisepasses der Eltern - mit der Kindermiteintragung - bleibt davon unberührt. Er gilt weiter bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.

**Wie viel kostet der Reisepass und wie lange ist er gültig?**

Bei Erstaussstellung (bis zum bzw. am 2. Geburtstag) ist der Reisepass gebührenfrei. Nach dem 2. Geburtstag kostet er 30 Euro bzw. ab dem 12. Geburtstag 75,90 Euro. Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer 2 Jahre. Ab dem 2. Geburtstag bis zum vollendeten 12. Lebensjahr muss der Reisepass für ein Kind alle 5 Jahre erneuert werden. Ab dem 12. Lebensjahr wird ein Reisepass mit Fingerabdruck mit 10-jähriger Gültigkeit ausgestellt.

**Wo kann ein Reisepass beantragt werden?**

Unabhängig von Ihrem Wohnsitz können Sie Ihren neuen Sicherheitspass bei jeder österreichischen Passbehörde beantragen. Das sind Magistrat oder Bezirkshauptmann-

schaft sowie die österreichischen Vertretungen im Ausland. Der neu ausgestellte Sicherheitspass wird Ihnen im Inland innerhalb von fünf Arbeitstagen per Post an Ihre Wunschadresse (RSb) zugestellt.

**Richtlinien für das Foto**

Das Foto für einen neuen Reisepass darf nicht älter als sechs Monate sein. Es muss zudem den internationalen Kriterien entsprechen, was z.B. Format, Hintergrund oder Ausleuchtung betrifft. Detail-Infos dazu finden Sie auf [www.bmi.gv.at/passbild](http://www.bmi.gv.at/passbild).

Alle wichtigen Informationen zum Reisepass können Sie außerdem auf der Webseite des Innenministeriums [www.passkontrolle.at](http://www.passkontrolle.at) nachlesen.

## Arbeitnehmer/innenveranlagung - jetzt online machen

**Wie komme ich zu meinem Geld?**

Wie komme ich zu meinem Geld? Sobald der Arbeitgeber den Lohnzettel für das abgelaufene Jahr an das Finanzamt übermittelt hat, kann die Arbeitnehmer/innenveranlagung vom Finanzamt bearbeitet werden. Das entsprechende Formular für die Arbeitnehmer/innenveranlagung können Sie händisch ausgefüllt an das Finanzamt schicken oder direkt beim Finanzamt abgeben.

**FinanzOnline - Rascher und einfacher per PC**

Mit FinanzOnline ([www.finanzonline.at](http://www.finanzonline.at)), der elektronischen Veranlagung über das Internet, bieten wir ein modernes und kundenorientiertes Service im Internet an, das den Amtsweg mit der

Finanzverwaltung bequem und unkompliziert macht. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Sie können zuhause gemütlich auf der Couch sitzen und sich nebenbei in aller Ruhe die zu viel bezahlte Steuer zurückholen - mit einem Klick und rund um die Uhr - das ist Flexibilität. Mit FinanzOnline können steuerliche Angelegenheiten schneller und effizienter erledigt werden. Das spart Zeit und Geld - sowohl Ihnen als auch der Finanzverwaltung. Insgesamt haben Sie fünf Jahre Zeit, um Ihre Arbeitnehmerveranlagung einzureichen.

**Was kann von der Steuer abgesetzt werden?**

Absetzbar sind, unter bestimmten Voraussetzungen, Sonderausgaben (z.B. freiwillige Kranken-, Unfall-

oder Pensionsversicherung, Kirchenbeitrag, Wohnraumsanierung, Spenden), außergewöhnliche Belastungen (z.B. Krankheitskosten oder Kinderbetreuungskosten) und Werbungskosten (z.B. Computer, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Umschulungen, Kosten für beruflich veranlasste Telefonate, Arbeitskleidung, Arbeitsmittel und Werkzeuge).

**Wo finde ich weitere Informationen zur Arbeitnehmer/innenveranlagung?**

Tipps und Informationen zur Arbeitnehmer/innenveranlagung finden Sie im jährlich erscheinenden Steuerbuch. Einen Überblick über die am häufigsten gestellten Fragen rund um FinanzOnline finden Sie im Folder „FinanzOnline - Mit einem Klick Geld zurück“. Beide Folder stehen

Ihnen auf der Homepage des Finanzministeriums unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) zum Download bereit bzw. können auch kostenlos bestellt werden. Selbstverständlich liegen unsere Broschüren auch in den Finanzämtern auf.

Möchten Sie Ihre Fragen lieber telefonisch stellen, steht Ihnen das Bürgerservice des Finanzministeriums unter 0810 001 228 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr bzw. unter [buergerservice@bmf.gv.at](mailto:buergerservice@bmf.gv.at) zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FinanzOnline-Hotline helfen Ihnen außerdem bei Fragen zu FinanzOnline gerne unter 0810 221 100 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr weiter.

# Kinderseite

5	1	1				
2						
4	2	3				
		4				
		5				

Wandelt die Bilder in Worte um. Tragt diese in die Balken ein. Zum Schluss nennen die gelben Kästchen ein wichtiges Datum im Mai.

Geht der Osterhase in den Zoo und fragt:  
 "Haben Sie Seehunde?"  
 "Nein", antwortet der Zoowärter.  
 Am nächsten Morgen ist der Osterhase wieder da und fragt:  
 "Haben Sie Seehunde?"  
 "Nein", antwortet wieder der Zoowärter.  
 Am dritten Tag das selbe Spiel:  
 "Haben Sie Hunde?"  
 "Ja, die haben wir", sagt der Zoowärter.  
 "Können die sehen?", fragt der Osterhase.  
 "Ja", sagt der Zoowärter genervt.  
 "Na sehen Sie, dann haben Sie doch Seehunde!", beharrt der Osterhase und hoppelt davon.

## Finde die 5 Unterschiede



## Ein aktueller Einblick in unser Kindergartengeschehen



*Obwohl es heuer nicht so viel Schnee gab, schafften wir es trotzdem ab und zu den Winter aus seiner Reserve zu locken. Einmal ging es mit den Rutschtellern auf die Wiese. Mit viel Fleiß wurde eine tolle Rutschbahn gebaut, auf der man richtig schnell den Hügel runter fitzen konnte.*



Fotos: Kindergarten



*Am Rosenmontag kamen alle Kinder verkleidet in den Kindergarten. Wir spielten viele lustige Spiele, sangen und tanzten und sogar ein Kasperltheater schauten wir uns an. Zur Stärkung gab es dann eine gute Faschingsjause. Am Faschingsdienstag verkleideten wir uns als Pinguine. „Der Pinguin“ war heuer unser Faschingsthema. Wir lernten viel über die Tiere vom Südpol und wissen jetzt, was sie fressen, wie sie sich fortbewegen und noch vieles mehr. Gemeinsam mit der Volksschule gingen wir dann durch das Dorf und sangen dabei unsere Pinguin-Lieder und sagten auch ein Pinguin-Gedicht auf.*



*Ein weiterer Winterausflug führte uns zum Eislaufplatz. Egal ob mit oder ohne Eislaufschuhe, jeder hatte Spaß an diesem Tag. Einige Kinder spielten im Schnee, die anderen drehten schnelle Runden am Eis und wiederum andere übten ihre ersten Schwünge auf dem Eis. Aber am lustigsten war für die Kinder, als aus allen Getränkekisten ein langer Zug gemacht wurde, mit dem die Eltern die Kindergartenkinder über de Eislaufplatz zogen.*



*Nach der Faschingszeit, war auch Stephanie Zandt, Maturantin an der BAKIP in Innsbruck, wieder für eine Woche bei uns. Schon im Dezember war sie zwei Wochen bei uns, um ihr Praktikum zu absolvieren. Sie machte sich im Zuge ihrer Diplomarbeit gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach verschiedenen Gefühlen. Die Kinder probierten, wie sie ihre Gefühle richtig ausdrücken können und wie sie damit umgehen sollen. Dazu wurde auch ein Gefühlsparameter gebastelt.*

*Mit viel Spannung und Neugierde, warteten wir seit Dezember auf zwei kleine Besucher! Am 14. März war es endlich soweit! Barbara und Christine besuchten uns mit ihren Jungs, Max und Noel. Natürlich war die Aufregung groß und jeder wollte streicheln und das Baby „hoppan“! Barbara und Christine erklärten den Kindern, dass die Jungs viel schlafen und brav essen. Auch auf die vielen Fragen der Kinder mussten sie Antwort geben. Schnell verging die Zeit und schon mussten die Mamas mit ihren Babies schon wieder gehen. Wir freuten uns sehr über ihren Besuch und sind schon gespannt, wann sie uns das nächste Mal besuchen! Vielleicht können dann die zwei Jungs schon mit uns spielen!*



Fotos: Kindergarten

## Aus der Schule geplaudert...



Fotos: VS Grafendorf

In der 1. Klasse wird seit Schulbeginn gesungen, getanzt und mit verschiedensten Instrumenten musiziert. In dieser Schwerpunktklasse werden die Kinder zusätzlich zur im Stundenplan vorgesehenen Musikstunde in weiteren 2 Einheiten pro Woche musikalisch gefördert. Den Kindern macht das gemeinsame, spielerisch musikalische Tun Spaß



und sie erlernen ganz nebenbei soziale Kompetenz, motorisches Geschick, sprachliche und mathematische Fähigkeiten, üben sich in der Konzentration, entwickeln Selbstvertrauen und Teamgeist. Wir hoffen, dass es auch im kommenden Schuljahr wieder möglich ist, den musikalischen Schwerpunkt zu führen.



Fotos: VS Grafendorf

Mit allmorgendlichen adventlichen Düften und Klängen, gemeinsamen Adventfeiern, dem Klassenadventskalender, der Rorate und einer Nikolausfeier stimmten wir uns auf die stille Zeit im Jahr ein. Fleißig wurde in den Klassen geprobt. Die 2. Klasse bereitete sich mit Liedern und Gedichten zum Thema „Weihnachten in aller Welt“ auf die Ausstellung ihrer Bilder

beim Gaimberger Labyrinth vor. Die 1. Klasse erzählte von ihrer „Reise durch den Advent“ mit dem Engelchen Hatschi, welches Hirten, Engel und sogar den Weihnachtsmann traf. Mit Begeisterung lernten die Kinder aus der 1. Stufe gemeinsam mit den Hauptdarstellern der 4. Stufe das englische Musical „Father Christmas is hungry“ ein.



Fotos: VS Grafendorf

Im heurigen Winter verlegten wir den Sportunterricht vom Gymnastikraum in die freie Natur. Im Jänner nutzten wir die tollen Verhältnisse am Gaimberger Eislaufplatz. Zu Beginn des 2. Semesters packten wir unsere Schisachen. Angenehme Temperaturen, strahlender Sonnenschein, beste Schneeverhältnisse und unsere hilfsbereite Elternschaft trugen zu einem gelungenen Pistenerlebnis am Zetttersfeld bei. In 4 Gruppen konnten sowohl die Schianfänger ihre ersten Schwünge erlernen als auch unsere bereits erprobten Schifahrer ein wenig an ihrer Technik feilen.



Im Zuge unseres Schnuppervormittags am Lienzer Gymnasium bekamen Lena, Lucas und Eva eine Schulung im Zeichnen mit dem PC. Unsere jungen Architekten konstruierten Gebäude und Figuren zur Welt der Schule, während ihre Lehrerin beim Versuch im Chemielabor allen Mut zusammen nehmen musste. Besonders freuten wir uns darüber, unsere ehemaligen Gaimberger VolksschülerInnen im Gymnasium wieder gesehen zu haben.



## Vernissage unter freiem Himmel

Wie man Weihnachten in aller Welt feiert, präsentierten die Schüler der zweiten Klasse. Passend zu jeder landesüblichen Weihnachtstradition malten sie Bilder und stellten diese in einer „Vernissage unterm Sternenhimmel“ aus. Die jungen Akteure überraschten das Publikum mit Gedichten und Liedern in den verschiedensten Sprachen. Eine besonders gelungene Überraschung war eine von den Kindern selbst organisierte Spendenaktion. Mit ihrer Spende kann drei Monate lang eine Schuljause für vier Kinder in Afrika bezahlt werden.



Foto: DI Carla Waschmig-Steiber

## Faschingsumzug durchs Dorf



Auch heuer organisierten wir am Faschingsdienstag gemeinsam mit dem Kindergarten einen Faschingsumzug. Die Kinder gaben lustige Lieder, Gedichte, ein Sockentheater und Tänze zum Besten. Am Schulhausplatz ließen wir das lustige Treiben bei Getränken und Faschingskräpfen ausklingen. Ein herzliches Danke an die Familien Webhofer und Bachlechner, die Sportunion und die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg für die wohlwollende Unterstützung. Hier ein paar Eindrücke vom lustigen Treiben in Gaimberg:



Fotos: VS Grafendorf



**Markus Jeller - ERDBAU**

**Zetttersfeldstrasse 22**

**A-9905 Gaimberg**

Telefon: 04852 / 72 101

Fax: 04852 / 72 101

Mobil: 0664 / 1807888

e-mail: [m.jeller@utanet.at](mailto:m.jeller@utanet.at)

## „Blitzlichter“ aus der Pfarre seit November 2011

### Kirchenchor

Der Kirchenchor ist immer fest im Einsatz. Wenn zurzeit die Sängerschar auch eher klein ist, so ist doch der Eifer groß. Als Organisten helfen immer wieder OSR Alois Girstmair und HOL Raimund Mayr aus. Der Festgottesdienst am Cäcilien-sonntag (20. November 2011) wurde wieder festlich gestaltet. Das anschließende Cäcilienessen führte den Chor auf die Fachingalm.



Foto: Josef Tscharnig

*Der Kirchenchor zu Allerheiligen 2011 mit Vikar Alban Ortner (hi. 2.v.r.) und Organist HOL Raimund Mayr (hi. 4.v.r)*

### Weihnachtswanderung

Zu dieser am Heiligen Abend bereits traditionellen weihnachtlichen Veranstaltung mit dem Abschluss in der Pfarrkirche kamen auch 2011 wieder sehr viele Kinder mit Eltern, Großeltern usw. In einer neuen Form machten wir uns mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem. Ein großer Dank gilt den Mitwirkenden unter Leitung von Herta Webhofer, der Textverfasserin Anna Girstmair und allen Musikantinnen und Musikanten.



Foto: Josef Tscharnig

*Die Mitwirkenden bei der Weihnachtswanderung beim Abschluss in der Pfarrkirche*



Foto: Josef Tscharnig

*Sternsinger und -bläser mit Vikar Alban Ortner und Ministranten am 6. Jänner 2012*

### Sternsingen

Mit viel Freude und großem Eifer besuchten 17 Sternsinger und -bläser an zwei Tagen (26. und 30. Dezember 2011) mit fünf Gruppen alle Haushalte unserer Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott gilt ihnen und auch allen für die freundliche Aufnahme und die Spendenfreudigkeit.

Insgesamt wurden € 6.870,- für die Projekte der Dreikönigsaktion und für die Franziskanermission (bei diesem Orden war unsere verstorbene Sr. Aloisia Idl) gespendet.

### Pfarrcafe

Das Pfarrcafe erfreut sich immer großer Beliebtheit. Fleißige Frauen bereiten vor, backen und stellen weitere Gaben zur Verfügung. Auch am Sonntag, 18. März 2012, trafen sich viele nach der Hl. Messe zu Kaffee, Kuchen und Brötchen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Erlös war wieder für die neue Orgel bestimmt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die für einen gemütlichen Ablauf des Pfarrcafes gesorgt haben.

*Noch-PGR-Obfrau Anna Frank begrüßt die Gäste und freut sich über den vollen Saal*



Foto: Mag. Georg Webhofer

## Vorbereitung auf die Erstkommunion

Die 11 Erstkommunionkinder bereiten sich intensiv auf den Empfang des Bußsakramentes (Erstbeich-

te) und der Hl. Eucharistie vor. Die Tischmütter, Religionslehrerin Maria Poppeller-Schneeberger, Pfr. Jean Paul

Ouédraogo und Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer sind mit ihnen auf dem Weg. Die Erstkommunion ist am

Weißen Sonntag, 15. April 2012, um 09.45 Uhr.

**MAG. GEORG WEBHOFER**



Foto: Josef Tscharnig

**Immer ein tolles Erlebnis - die Turmbesteigung bis hinauf zu den Glocken**



Foto: Mag. Georg Webhofer

**Beim Hostienbacken - Das „Rauchegger Nannele“ (Abfallersbach) gibt den Teig auf das Hostieneisen**

## Orgelprojekt

Die Entscheidung, den Auftrag für den Bau der Brüstungsorgel an die Orgelbau-firma Linder (Nußdorf am Inn) zu vergeben, hatte der Pfarrkirchenrat ja bereits am 25. Oktober 2011 getroffen. Am 10. März 2012 wurde in Grafendorf von Orgelbau-

meister Alois Linder und der Pfarre der Orgelbauvertrag unterzeichnet. € 90.000,- wird die Orgel kosten (mit notwendigen Begleitarbeiten ca. € 100.000,-). Spätestens am 1. Oktober 2014 wird sie erklingen. Jetzt gilt es, die notwendigen Gel-

der zusammenzubringen. Ein solider Grundstock konnte bereits durch viele Spenden, Aktionen, Pfarrcafes, Kranz-

ablösen, usw. gelegt werden. Vergelt's Gott dafür!

**MAG. GEORG WEBHOFER**

**Pfarre Grafendorf - Orgelkonto**  
**Kontonummer: 438026452**  
**BLZ: 16380 (BTV Lienz)**



Foto: Walter Theurl

**Frohe Gesichter nach der Vertragsunterzeichnung: v.l. Pfr. Jean Paul Ouédraogo, Orgelbaumeister Alois Linder, Chorleiter Bartl Klaunzer, Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer und der stellv. Vorsitzende des Pfarrkirchenrates Josef Girstmair**



Fotomontage Fa. Linder

## Pfarrgemeinderatswahl

Aufgrund der abgegebenen Wahlvorschläge bei der Vorwahl im Dezember 2011 haben Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer und die derzeitigen Pfarrgemeinderäte die vorgeschlagenen Kandidaten persönlich befragt und um Mitarbeit bzw. Kandidatur als Pfarrgemeinderatsmitglieder gebeten. Zahlreiche Telefonate und Gespräche wurden geführt. Es haben leider nur sehr wenige zugesagt. Deshalb hat die Wahlkommission in Abstimmung mit Pfarrer Jean Paul Ouédraogo folgende Vorgangsweise einstimmig festgelegt: Alle Frauen, Männer und

<b>Der gewählte Pfarrgemeinderat</b>		
Jugend	Sabine Tiefnig Bernhard Webhofer	Grafendorf 58 Untergaimberg 14
Frauen	Bernadette Gomig Helene Reiter	Postleite 20 Obergaimberg 41
Männer	Camillo Girstmair Reinhold Lugger Josef Tscharnig	Grafendorf 19 Untergaimberg 1 Obergaimberg 30b

Jugendliche, die ihre Bereitschaft erklärt und die Einverständniserklärung abgegeben haben, werden somit als die neuen Pfarrgemeinderäte bestätigt. Es hat daher am 18. März 2012 keine Wahl stattgefunden! Weiters gehören dem Pfarrgemeinderat als amtliche

Mitglieder an: Pfarrer Jean Paul Ouédraogo, Vikar Cons. Alban Ortner, Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer, Anton Reiter (Vertreter des Pfarrkirchenrates). Die gewählten und amtlichen Mitglieder werden nun noch eventuell weitere Mitglieder kooptieren. Spätestens bis

Ende April 2012 folgt die konstituierende Sitzung, bei der die/der Obfrau/Obmann und Stellvertreter sowie ein/e SchriftführerIn gewählt werden. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott gilt den o. g. Personen für die Bereitschaft im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten und den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten für ihren Einsatz für die Pfarren in den letzten Jahren! Ein Dank geht auch an die Wahlkommission unter der Leitung von Paul Steiner, die gut und weise gearbeitet und entschieden hat.

**MAG. GEORG WEBHOFER**



*Der Vorsitzende der Wahlkommission Paul Steiner öffnet die Wahlurne der Vorwahl, Anna Frank hat alles im Blick*



*Die gewählten Pfarrgemeinderäte - v.l. Bernadette Gomig, Helene Reiter, Josef Tscharnig, Bernhard Webhofer, Sabine Tiefnig, Reinhold Lugger und Camillo Girstmair*

### Ihre Spezialisten in allen Versicherungsfragen!



**Konrad Kreuzer**  
Tel. 0676 / 8282 8164

**Paul Steiner**  
Tel. 0664 / 4234 356

Nützen Sie jetzt den kostenlosen  
**TIROLER** Versicherungscheck.

Kundenbüro Lienz · Mühlgasse 6/A · 9900 Lienz



## Bischof Dr. Manfred Scheuer besuchte die Pfarre Grafendorf

An zwei Tagen (29. und 31. März 2012) war **Bischof Dr. Manfred Scheuer** in unserer Pfarre Grafendorf zu Besuch. Bei der Bischöflichen Visitation geht es vor allem um Begegnung und Ermutigung, um zuhören und voneinander lernen. Die Gespräche dienen der Kontaktpflege und der Verbindung zwischen Diözesanleitung und den Gläubigen in den Pfarren und Seelsorgestellen. Der Bischof möchte einen Einblick in die Pfarren/Seelsorgestellen und Einrichtungen bekommen sowie die lokalen Gegebenheiten und Probleme kennen lernen.

Am Donnerstagvormittag, 29. März, besuchten unser Bischof und der Beauftragte für die Bischöflichen Visitationen, **Mag. Franz Heidegger**, den Kindergarten und die Volksschule. Es waren nette Begegnungen, die mit viel Liebe von den Kindergartenpädagoginnen mit den Kindern bzw. den Lehrkräften mit den SchülerInnen vorbereitet wurden.

Am Samstagvormittag, 31. März, gab es eine Begegnung mit den älteren Menschen unserer Pfarre. Nach einer

kurzen Segensfeier nutzten viele die Gelegenheit, mit dem Bischof einen kurzen „Hoagascht“ zu machen. Zum Mittagessen mit dem Bischof lud die Gemeinde Gaimberg neben dem Gemeindevorstand auch Vertreter der Pfarre ein.

Die Eucharistiefeier am Samstagabend, 31. März, war der Höhepunkt der Visitation. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Musikkapelle Gaimberg sagten Bürgermeisterin Martina Klaunzer und die Noch-Obfrau des Pfarrgemeinderates Anna Frank ein herzliches Willkommen. Der Bischof dankte allen, die sich für die Pfarre engagieren und das kirchliche Leben mittragen. Den Festgottesdienst gestalteten der Kirchenchor, die Musikkapelle und die Volksschüler mit. Im Rahmen der Messe würdigte der Bischof fünf verdiente Männer aus der Pfarre, die jahrzehntelang für das pfarrliche Leben tätig waren bzw. noch tätig sind: **Josef Glantschnig, Herbert Preßlaber, Josef Ranacher, Anton Reiter** und **Paul Steiner** erhielten das Silberne Ehrenzeichen der Diözese



*Bischof Dr. Manfred Scheuer (Mitte), Pfarrer Jean Paul Ouédraogo (links), Vikar Cons. Alban Ortner (rechts) mit den Geehrten - v.l. Anna Frank, Paul Steiner, Anton Reiter, Josef Ranacher, Herbert Preßlaber und Josef Glantschnig*

Innsbruck. **Anna Frank**, die diese Auszeichnung bereits vor sechs Jahren erhielt, wurde vom Bischof für ihre 20-jährige Obfrauschaft und fast 30-jährige Mitarbeit im Pfarrgemeinderat gedankt. Die anschließende Agape wurde von der Jungbauernschaft/Landjugend vorbereitet. Abgeschlossen wurde die Visitation mit einer Begegnung des Pfarrgemeindevorstandes und Pfarrkirchenrates, des Gemeinderates sowie von Vereinsvertretern im Gemeindesaal. Nach einer kurzen Fotopräsentation über

das Leben in unserer Pfarre und Gemeinde konnten die Teilnehmer mit dem Bischof ins Gespräch kommen. Ein großes Vergelt's Gott gilt dem Bischof und seinem Begleiter für diese Tage der Begegnung. Dank gebührt auch allen, die in irgendeiner Weise diese Tage vorbereitet, mitgestaltet und mitgeholfen haben.

*MAG. GEORG WEBHOFER*



*Bischof Dr. Manfred Scheuer besuchte den Kindergarten und wurde dort mit Liedern und dem „Regenbogenspiel“ begrüßt*



*Der Bischof nahm sich viel Zeit für Gespräche mit den älteren MitbürgerInnen*

## Vor 100 Jahren Bau des ersten Schulhauses in Gaimberg (Bauzeit 1910 -1912)

Viele Zugezogene werden nicht wissen, dass unser jetziges Gemeindehaus das erste Schulhaus der Gemeinde war. Schulunterricht gab es freilich schon vorher und zwar seit der bayrisch/französischen „Besatzung“ während der bekannten Tiroler Freiheitskämpfe, also gut 100 Jahre vorher. Dieser Unterricht wurde in einem Raum im 1. Stock des „Obermesnerhauses“ gehalten. In dieser Klasse wurde wegen der großen Schülerzahlen auch später wieder Unterricht gehalten, weil sich die Gemeinde kein größeres Schulhaus leisten konnte und die starke Zunahme der Bevölkerung wohl auch nicht voraussehbar war.

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des jetzigen Gemeindehauses ist darum für Ende Oktober eine **Ausstellung geplant**. Hiefür sind natürlich Fotos gefragt, die allerdings sehr rar sind. Darum bitte ich um Unterstützung

und danke für die bisher erhaltenen Fotos. Mit Dir. Lercher habe ich eines, ebenso mit Dir. Altstätter, aber keines mit Dir. Valazza. Einige Fotos von Veranstaltungen (Theater, Melkkurs) in der ehemaligen Klasse wurden mir schon in lobenswerter Weise zur Verfügung gestellt, aber vielleicht sind auch derartige noch zu finden. Weil der Schulbetrieb im sogenannten Obermesnerhaus einfach auch zu diesem Thema passt, sind auch Fotos von dort sehr willkommen. Wer auf diese Art einen Beitrag für die Allgemeinheit leistet, braucht keine Angst um die „Zeitdokumente“ zu haben, weil sie gescannt (kopiert) und sofort wieder zurückgegeben werden können. Ich ersuche also um - vielleicht zeitaufwändiges - „Stöbern“ und Meldung bei mir (Tel. 69205). Übrigens würden auch Schulsachen aus dieser Zeit die Ausstellung interessant machen. Außerdem erhielt der Ortsteil



*Das alte Schulhaus*

Grafendorf und somit auch das Schulhaus 1937, also vor 75 Jahren, elektrisches Licht und 1962 (vor 50 Jahren) er-

hielt das Gebäude die ersehnten Spülklosetts.

FRANZ WIBMER

### Vor 100 Jahren Skikurs und Schirennen des Heeres am Zetttersfeld

*Foto: Lienz-Buch (M. Pizzinini)*



*Auch dieses Foto regt zum Schmunzeln an, wenn man die Ausrüstung, besonders die Schilänge, betrachtet. Man möchte beim Aufstieg und besonders bei der Abfahrt dabei gewesen sein. Schnee hatten sie jedenfalls (auch ohne Kunstschnee) um diese Zeit genug.*

### Vor 25 Jahren Werbung für einen neuen Wintersport

Von unserem kurzen - im Gegensatz zu Nordtirol - schnee-armen Winter ein Rückblick auf den Winter 1987, in dem es mit dem Trend zum Snowboarden losging, was sich bald zum „Kult“ entwickelte und jetzt wieder ziemlich abgeflaut ist. Manche werden sich an einen Wettbewerb beim Haidenhof erinnern. Der damalige Aufruf zum Probieren dieser neuen Sportart wirkt heute belustigend und soll besonders den jetzigen und ehemaligen Fans dieses damaligen Kult-Sports gewidmet sein.



*Auszug aus dem Osttiroler Bote (5. Feber 1987): „Das Gleichgewicht halten artet in wildes Herumfuchteln mit den Armen aus. Die Platte wackelt erbärmlich und die Schlaufen lassen sich beim Anfahren gar nicht so schnell finden. Gut, dass sicher der obligate Sturz ankündigt...“*

## Einladung zur Vorstellung der Chronik

Auf Vorschlag der Frau Bürgermeisterin wird die Ortschronik im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags (mit „Cafe-Betrieb“) vorgestellt. Als günstigen Termin habe ich mit dem Kulturausschuss der Gemeinde den **Samstag, 28. April 2012**, ausgesucht. Bei dieser Vorstellung werden - mittels Projektion - viele Fotos gezeigt und kurz erklärt. Die ältesten sind ca. 100 Jahre alt, als Grafendorf noch nicht einmal ein „kleines Nest“ war. Mit der Möglichkeit zum Vergleichen durch Gegenüberstellung ist die Entwicklung der Gemeinde am besten zu erkennen. Außer den Veränderungen gibt es eine kleine Auswahl an Fotos von verschiedenen besonderen Ereignissen und



*Gemälde mit Grafendorf (vermutlich in den 30er Jahren); entdeckt in einem Gasthof in Deutschland, vermittelt durch die Familie Tschurtschenthaler*

Begebenheiten.

Aber nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren werden gebraucht, wenn es um

Gefundenes in alten Schriften und um alte Beiträge im Osttiroler Boten geht. Für besonders Interessierte kann

ich die Aufteilung der vielen Themen in den zahlreichen Ordnern zeigen.

Ich meine, dass es für alle Interessantes zu sehen und zu hören geben wird. Für die vielen Zugezogenen wäre es eine „Heimatkunde-Stunde“ zur neuen Heimat und für die „Eingeborenen“ eine Hilfe zum Erinnern, aber auch die Gelegenheit, Neues zu erfahren.

Es wird sicher für den anschließenden „Cafe-Betrieb“ genug Gesprächsstoff geliefert werden. Eigene Einladungen kommen per Post rechtzeitig an alle Haushalte.

**FRANZ WIBMER**  
**ORTSCHRONIST**

## 50 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Gaimberg

Am 13. November 1961 wurde die Tiroler Bäuerinnenorganisation gegründet. Lehrerinnen der Lehranstalt Lienz gingen daran, in jedem Ort Osttirols eine Ortsbäuerin (Verantwortliche für den Ort) einzusetzen. In Gaimberg übernahm diese Aufgabe damals **Veronika Webhofer**. Erst im Jahre 1967 wurden dann überall die Ortsbäuerinnen gewählt. In Gaimberg fiel die Wahl auf **Gertraud Reiter** (Zabernig). Ihr standen Mathilde Kollnig (Wachtlechner) und Notburga Kollnig (Idl) jahrelang zur Seite, um bei der Kursorganisation die Einladungen zu verteilen. Ab November 1996 hat **Anna Frank** mit ihrer Stellvertreterin Monika Duregger und weiteren Mitarbeiterinnen dieses Amt in der Gemein-

de übernommen. Am 29. November haben sich alle Mitarbeiterinnen von 1962

bis heute zu einem Gedankenaustausch getroffen. Die Bäuerinnenorganisation führt

alle 6 Jahre Wahlen durch und hat sich 6 Schwerpunkte zum Ziel gesetzt.



*Funktionäre der Bäuerinnenorganisation der Ortsgruppe Gaimberg beim Treffen am 29. November 2011 - sitzend v.l. Gertraud Reiter, Veronika Webhofer, Mathilde Kollnig, Notburga Kollnig; stehend v. l. Margit Niedertscheider, Monika Duregger, Bernadette Webhofer, Helene Reiter, Antonia Idl, Irmgard Mühlmann und Anna Frank*

Sie steht für

- **Lebensraum und Umwelt** (verantwortungsvolles Mitgestalten des Lebensraumes)
- **Bildung** (Weiterbildung stärkt den Erfolg der bäuerlichen Familien...)
- **Gesundheit und Soziales** (Lebensqualität sichert die Zukunft...)
- **Gesellschaft und Gemeinschaft** (gegenseitige Achtung, Miteinander...)
- **Wirtschaft und Nachhaltigkeit** (nachhaltiges Wirtschaften...)
- **Kultur** (Pflegen der bäuerlichen Kultur...)

**ANNA FRANK**  
**ORTSBÄUERIN**

## Leben im Rhythmus des Mondes

Die Phasen des Mondes beeinflussen unser tägliches Leben. Durch das Wissen und die Anwendung einfacher Regeln im Haushalt und Garten wird die Arbeit erleichtert. Gesundheit und Zwischenmenschliches in der Familie wird an gewissen Tagen gefördert. Ich glaube, dass es ohne Rhythmus gar kein Leben geben kann. Rhythmus ist Lebensprinzip - es regelt alle Lebensabläufe (Arbeit - Ruhe; Geburt - Tod...). Es ist erwiesen, dass jedes Lebewesen eine innere Uhr besitzt, die mit äußeren Einflüssen in Beziehung steht. Die be-



deutendsten Einflüsse sind die Mondphasen, dann folgt die Bedeutung des Mondstandes in den Tierkreiszei-

chen. Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss des Mondes, der Tierkreiszeichen und der 4 Elemente (Feuer, Erde, Luft,

Wasser) auf unsere Organe und Gliedmaßen - und vor allem auf unsere Gesundheit. Kursleiterin Anna Holzer hat uns mit ihrem reichhaltigen Wissen sehr wertvolle Hinweise gegeben, wie wir unseren Alltag (ob gut oder schlecht verlaufend) durchleuchten können. Es war ein sehr interessanter Vortrag.

**ANNA FRANK**  
**ORTSBÄUERIN**

## 38. Jahreshauptversammlung der Union Gaimberg

Am Samstag, 26.11.2011 fand die 38. Jahreshauptversammlung der Union Raiffeisen Gaimberg mit Neuwahlen im Mesner Brennstadl, der einen idealen Rahmen für diese Veranstaltung bot, statt. Das Team rund um Obmann Jürgen Biedner stellte sich geschlossen der Wahl und zusätzlich wurden Positionen nachbesetzt und die neue Sektion „Tanz“ offiziell gegründet.

Als Ehrengäste konnten neben Bürgermeisterin Martina Klauzner und Bgm.-Stv. Norbert Duregger, der Bezirksobmann der Sportunion Tirol Josef Ganzer, der Komman-



**Bezirksobmann Josef Ganzer richtet ein paar Dankesworte an den bisherigen Ausschuss**

dant der FF Gaimberg Josef Webhofer, der Obmann der LJ/ JB Gaimberg Bernhard Tiefnig, der Obmann der Musikkapelle Gaimberg Franz Webhofer, Ortsbäuerin Anna

Frank, Ortsbauernobmann Florian Baumgartner, der Obmann der Union Raiffeisen Oberlienz, Ernst Zeiner und der Obmann-Stellvertreter der Union Raiffeisen Thurn, Martin Possenig begrüßt werden.

Nach Berichten von Obmann, Obmann-Stellvertreter, Schriftführerin, Kassierin und Sektionsleiter erfolgten die Entlastungen und es wurde folgender Ausschuss (wieder-) gewählt:

Obmann:	Jürgen Biedner	Sektionsleiter-Stellv. Rodeln:	Josef Groder
Obmann Stv.:	Ing. Klaus Oberegger	Sektionsleiter Schi:	Ing. Armin Bachlechner
Kassierin:	Cornelia Klauzner	Sektionsleiter-Stellv. Schi:	Monika Duregger
Kassier-Stellvertreter:	Jürgen Biedner	Sektionsleiter-Stellv. Schi:	Lukas Duregger
Schriftführerin:	Mag. Petra Groder	Sektionsleiter Tennis:	Andreas Idl
Schriftführer-Stellv.:	Stefan Biedner	Sektionsleiter-Stellv. Tennis:	Chrisanth Oberegger
Sektionsleiter Eis:	Alois Neumair	Sektionsleiterin Tanz:	Sara Neumair
Sektionsleiter-Stellv. Eis:	Thomas Tscharnig	Sektionsleiterin-Stellv.:	Manuela Mühlmann
Sektionsleiter Fußball:	Lukas Duregger	Kassaprüfer:	Florian Baumgartner
Sektionsleiter-Stellv. Fußball:	Thomas Tscharnig	Kassaprüfer:	Josef Ortner
Sektionsleiter Rodeln:	Michael Theurl		

## Kinderschikurs der Union Raiffeisen Gaimberg

Vom 27. bis 29. Dezember 2011 veranstaltete die Union Raiffeisen Gaimberg ihren traditionellen Kinderschikurs und brachte damit den Großteil der Gaimberger Volksschul- und Kindergartenkinder zum gemeinsamen Schifahren auf das Zettersfeld. Während die jüngsten Teilnehmer wieder beim Tellerlift zur „Pistenreife“ herangeführt wurden, waren die übrigen Schikursteilnehmer mit zahlreichen Betreuern in mehreren Gruppen unterwegs. Die Kinder und Betreuer konnten trotz Schneemangels bei gu-



*Die Kinder waren wieder mit großer Begeisterung beim Schikurs dabei*

ten Pistenverhältnissen und drei unbeschwerte Ferientage genießen. Im „Alpen-

gasthof Bidner“, in „Mecki's Panoramastub'n“ und in der „NaturfreundeHütte“ wurden die Teilnehmer und Betreuer wieder bestens gepflegt. Leider hat heuer der „Verletzungsteufel“ zugeschlagen und so hat sich Anja Duregger einen Beinbruch zugezogen. Wir wünschen Anja gute Besserung und hoffen, dass sie den Spaß am Schifahren trotz ihrer Verletzung nicht verloren hat.

UNION RAIKA GAIMBERG

## Kinder-Eisfest'1 der Union Raiffeisen Gaimberg

Am Freitag, 13.01.2012 veranstaltete die Union Raiffeisen Gaimberg am Eisplatz beim Vereinsheim ein Eislauf fest für Kinder. Zahlreiche Kinder nahmen die Einladung an und kamen mit ihren Eltern zum gemeinsamen Eislaufen bei Flutlicht und Musik. Während sich die Kinder auf dem Eis tummelten, trafen sich die Erwachsenen auf einen gemütlichen Plausch. Bei einer Jause im

Vereinslokal konnten sich alle aufwärmen und für die nächsten Runden auf dem Eis stärken. Die Union Raiffeisen Gaimberg freut sich, dass so viele Familien vorbeigeschaut haben und auch über den ausgesprochen netten Abend.

UNION RAIKA GAIMBERG



*Die Kinder hatten sichtlich Spaß auf der Eisfläche*

## Gugelhupfrennen der Union Raiffeisen Gaimberg



*Obmann Jürgen Biedner freute sich über die große Teilnehmerzahl beim heurigen Gugelhupfrennen*

Das traditionelle Gugelhupfrennen fand am Samstag, 14.01.2012, auf der Faschingalm statt. 42 Teilnehmer konnten ihr Können bei perfekten Pistenverhältnissen testen. Tagesschnellste bei den Mädchen war mit einer Zeit von 43,30 Sek. **Lena Groder**, die Tagesbestzeit markierte **Lukas Tiefnig** mit 35,52 Sek. Die Preisverteilung fand beim Unions-Vereinsheim statt, wo wieder Meisterwerke der Backkunst an unsere Renn-

läufer überreicht werden konnten. Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich und bedanken uns bei den Mama's für die leckeren Gugelhupfe bzw. Kuchen.

UNION RAIKA GAIMBERG

## Veranstaltungen der Sektion „Eis“

### Mixed-Turnier

Ein starkes Unions-Wochenende fand mit dem Mixed-Turnier der Eisstockschiützen am Samstagabend, 14.01.2012 seinen Abschluss. 10 Moarschaften konnten ihre Treffsicherheit bei besten Eisbedingungen am Eisplatz beim Vereinsheim zeigen. Die Sachpreise für das Turnier werden von den jeweiligen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die vier treffsichersten Eisschiützen waren diesmal **Margaretha Oberegger, Karin und Klaus Oberegger** sowie **Jürgen Biedner**. Wir freuen uns über diese gelungene Veranstaltung, gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns fürs Mitmachen.

UNION RAIKA GAIMBERG



Fotos: Sportunion Gaimberg

Das Mixed-Turnier fand bei super Eisverhältnissen statt

### Rippeleschießen

Insgesamt 18 Moarschaften haben sich heuer wieder beim traditionellen „Rippeleschießen“ am 20. Jänner 2012 auf dem Gaimberger Eisplatz gemessen. Es entwickelte sich von Anfang an ein spannender und geselliger Wettkampf und schließlich setzte sich die Moarschaft Feuerwehr I mit **Hannes Steiner, Andreas Glantschnig, Klaus Idl** und **Hermann Webhofer** im Finale gegen 2 Mannschaften der Sportunion durch. Es war wieder ein geselliger Abend und alle Teilnehmer ließen sich die leckeren „Rippelen“ schmecken.

UNION RAIKA GAIMBERG



Die siegreiche Moarschaft Feuerwehr I mit **SL Alois Neumair** und **Obmann Jürgen Biedner**

## Vereinsmeisterschaften „Eis“

Am Freitag, 27.01.2012, haben bei besten Eisbedingungen in leidenschaftlichen und für alle unterhaltsamen Duellen 5 Damen-Moarschaften die Vereinsmeister ermittelt. Mit beeindruckender Treffsicherheit konnte die Moarschaft „Die 3 lustigen 4“ (**Lisi Theurl, Gabi Neumair**, sowie **Gerda** und **Olga Tief-**

**nig**) den verdienten Sieg erringen.

Bei den Herren wurde die Vereinsmeisterschaft am Samstag, 28.01.2012 unter 9 Moarschaften ausgetragen, wobei nach zahlreichen hart umkämpften Partien schließlich die „Lucky Looser’s“, bestehend aus **Andreas Idl, Gerald Steiner, Thomas**

**Tscharnig, Michael Theurl** und **Stefan Biedner**, der den verletzungsbedingt ausgeschiedenen Michael Theurl ersetzen musste, als Sieger feststanden.

Unter den Wettkämpfern konnten tolle Preise verlost werden, wofür an dieser Stelle allen Sachpreisspendern ein herzliches Dankeschön

ausgesprochen wird. Die Union Raiffeisen Gaimberg bedankt sich bei allen Teilnehmern für das Mitmachen und wünscht Michael Theurl eine rasche Genesung.

UNION RAIKA GAIMBERG

PC - COPY-PRINT - SOFTWARE - SUPPORT



**Bürosysteme Obwexer & Habjan**

GmbH & CoKG **Lienz** - Maximilianstraße 20 Tel.:04852-64000 [www.buerosysteme.at](http://www.buerosysteme.at)

## Dorfrodeltag 2012

Ein Dorfrodeltag der Rekorde (Teilnehmer und Temperatur) konnte der neue Sektionsleiter Michael Theurl am 12.02.2012 veranstalten. Auf der Strecke von der „Mecki's Panoramastubn“ zur Faschingalm trotzten an die 100 Teilnehmer eisigen Temperaturen und zeigten bei guten Streckenbedingungen

ein spannendes Rennen. Schnellste Dame des Tages war einmal mehr **Melanie Idl** mit einer Zeit von 1:46.90, die Tagesbestzeit markierte mit 1:40.36 **Franz Kollnig**, der sich damit auch den Vereinsmeistertitel bei den Herren sicherte. Eine besondere Attraktion waren zwei mit nostalgisch

gekleideten Burschen besetzte Hornschlitten der Jungbauern/Landjugend Gaimberg, die in beachtlichem Tempo das Rennen bestritten.

Bei der stark besuchten Preisverteilung beim Vereinsheim wurden Gastrophäen, Medaillen und Sachpreise, sowie Süßes überreicht. Die bereits traditionell am

stärksten besetzten Klassen waren Mutter/Kind, Vater/Kind und Doppelsitzer (Mittelzeitwertung). Herzlichen Glückwunsch allen Startern und danke für's Mitmachen, Mithelfen und Dabeisein!

UNION RAIKA GAIMBERG



Fotos: Sportunion Gaimberg  
Vereinsmeisterin **Melanie Idl** und Vereinsmeister **Franz Kollnig jun.** mit Funktionären der Sportunion und Bgm.-Stv. **Norbert Duregger**



Die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg war beim heurigen Dorfrodeltag mit 2 nostalgischen Hornschlitten am Start

## Duathlon 2012

Bei herrlichen äußeren Bedingungen folgten am 3. März 2012 18 Wettkampfpaaire der Einladung zum Duathlon auf der Faschingalm. Ein Tourenläufer hatte einen, nicht zu langen, Anstieg mit einer kurzen Abfahrt zur Naturfreundehütte zu bewältigen. Der Bergläufer übergab anschließend einem Rodler, der die Route über den Rodelweg wieder zur Talstation Sesselbahn so schnell wie möglich zurück legen musste. Die Rennläuferinnen und Läufer sind in mehreren Gruppen eingeteilt worden. Sieger in der Rennklasse wurden die Titelverteidiger **Hermann Webhofer** und **Andreas Tiefnig**, knapp gefolgt von den Zweitplatzierten **Peter Sieger** und **Norbert Mühlmann** und



Foto: Sportunion Gaimberg  
Start der Rennklasse beim Duathlon auf der Faschingalm

dem Team **Martin Possenig** und **Melanie Idl**. Aufgrund einer neuen Punktevergabe für die einzelnen Streckenzeiten ergab es sich, dass das zweitplatzierte Team zwar schneller im Ziel war, aber aufgrund der schlechteren Einzelpunkte hinter den Titel-

verteidigern zurückfiel. Diese neue Wertung ist von den Teilnehmern positiv bewertet worden, da die Rodelzeit um einiges aufgewertet wurde. In der Mixed-Klasse siegte das Team mit **Josef** und **Silvia Tiefnig**. Die Damenklasse konnte die Paarung **Tanja**

**Lakata** und **Manuela Mühlmann** für sich entscheiden. Erstmals wurde auch eine Eltern-Kind-Wertung geführt. Dabei erzielten **Eva Webhofer** und ihr Vater **Friedl** eine sehr beachtliche Zeit. Nicht nur für die schnellsten Teams, sondern durch die Einführung einer Drittelzeitwertung gab es auch für die restlichen Teams auch die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen. Viele Sponsorpreise wurden zusätzlich bei der Preisverteilung verlost. Die Union Raika Gaimberg wird diesen Bewerb in einem Zwei-Jahres-Rhythmus durchführen. Diese Veranstaltung war ein würdiger Schlusspunkt einer langen und vielseitigen Wintersaison.

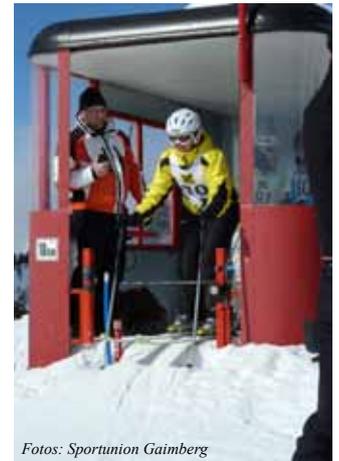
UNION RAIKA GAIMBERG

## Vergleichskampf bzw. Vereinsmeisterschaft Ski 2012

Der Vergleichskampf unter den Sonnendörfern wurde am 26. Februar 2012 am Zettersfeld ausgetragen. Alle drei Vereine haben zusammen gearbeitet und gemeinsam dieses Rennen organisiert. Aufgrund schwieriger Pistenverhältnisse entschied

man sich kurzerhand auf nur einen Lauf über die „Hotelstrecke“. Die „Gaimberger“ traten mit 33 LäuferInnen an und errangen in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Hinter dem Siegerverein aus Oberlienz und vor den punktgleichen „Thurnern“ konn-

ten die Gaimberger SchirennläuferInnen sechs Einzelsiege feiern. **Verena Winkler, Lukas Tiefnig, Florian Duregger, Monika Duregger, Peter Gasser und Markus Duregger** waren jeweils die Schnellsten in ihren Klassen. In einer eigenen Gaimberger Wertung, welche als Vereinsmeisterschaft gezählt wurde, erzielten **Monika und Markus Duregger** die Tagesbestzeiten. Sie sind somit zum wiederholten Mal würdige Vereinsmeister in Gaimberg. Weitere Klassensieger: **Emma Biedner, David Oberegger, Verena Winkler, Lukas Tiefnig, Florian Duregger, Peter Gasser, Christian Tiefnig, Matthias Ortner und Alois Niederscheider**. Diese Veranstaltung hätte durchaus mehr Teilnehmer verdient, denn die Organisation und die vielen Helfer für solche Rennen sind beachtlich. Die Verantwortlichen der Union



Fotos: Sportunion Gaimberg

**Der Obmann der Union Oberlienz Ernst Zeiner als Starter mit der Läuferin Bgm<sup>in</sup> Martina Klaunzer**

wollen Schirennen wieder attraktiver gestalten. Für zusätzliche, innovative Ideen sind wir immer dankbar und gesprächsbereit.

**UNION RAIKA GAIMBERG**



**Vereinsmeisterschaft Ski 2012 - v.l. Bgm<sup>in</sup> Martina Klaunzer, Obmann Jürgen Biedner, Monika Duregger (VM Damen), Markus Duregger (VM Herren) und SL Ing. Armin Bachlechner**

An dieser Stelle möchte ich mich wieder bei den vielen freiwilligen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen bedanken. Ohne die Mithilfe von vielen Bewohnern aus der Gemeinde wäre es für den Ausschuss der Sportunion Raika Gaimberg unmöglich, die Durchführung dieser tollen Bewerbe zu garantieren. Weiters möchte ich mich auch bei den Mitgliedern vom Unionsausschuss für die tolle Arbeit bedanken. Ich möchte euch jedoch gleichzeitig bitten, uns auch in Zukunft bei den Veranstaltungen tatkräftig zu unterstützen.

**OBM. JÜRGEN BIEDNER**

### Termine der MK Gaimberg 2012

So. 15.04.12	Vormittag	Erstkommunion	Gaimberg
Sa. 19.05.12	Nachmittag	Hochzeitsständchen Fam. Thomas Frank	Gaimberg
Sa. 26.05.12	Nachmittag	Hochzeitsständchen Fam. Mario Mayr	Matrei i. O.
So. 03.06.12	Vormittag	Konzert WPH-Lienz	Lienz
Do. 07.06.12	Vormittag	Fronleichnamprozession	Gaimberg
Sa. 16.06.12	Abend	Herz-Jesu-Konzert	Gaimberg
So. 17.06.12	Vormittag	Herz-Jesu-Prozession	Gaimberg
So. 24.06.12	Ganztags	Bezirksmusikfest	Tristach
Sa. 30.06.12	Abend	Konzert Wartschensiedlung	Gaimberg
07./08.07.12	Ganztags	Ausflug nach Bayern	Bayern
Sa. 28.07.12	Abend	Pavillonkonzert	Gaimberg
Mi 08.08.12	Abend	Hauptplatzkonzert	Lienz
25./26.08.12	Ganztags	Gaimberger Kirchtag	Gaimberg
Do 01.11.12	Vormittag	Allerheiligen – Gräberbesuch	Gaimberg

### Müllabfuhrtermine

Dienstag, 10.04.2012
Dienstag, 24.04.2012
Dienstag, 08.05.2012
Dienstag, 22.05.2012
Dienstag, 05.06.2012
Dienstag, 19.06.2012
Dienstag, 03.07.2012

## Jahreshauptversammlung der MK Gaimberg

Am 10. Februar 2012 fand die Jahreshauptversammlung der heimischen Musikkapelle im Mesner Brennstadl statt. Viele Musikantinnen und Musikanten, Marketenderinnen und Ehrenmitglieder sowie einige Ehrengäste waren der Einladung gefolgt. Obmann Franz Webhofer gab nach der Begrüßung einen Überblick über den Mitgliederstand: **Carina Gander** (Querflöte) und **Christina Nothdurfter** (Klarinette) mussten aus zeitlichen Gründen ihre Mitgliedschaft beenden. **Johannes Bodner** (Tenorhorn) und **Michael Webhofer** (Flügelhorn) werden hingegen im Laufe des neuen Vereinsjahres zu aktiven Mitgliedern werden. Somit ergibt sich ein Mitgliederstand von 64 MusikantInnen und 4 Marketenderinnen. Im Zuge des Totengedenkens wurde an Alois Müller, Josef Neumair (Ackerer), Rudolf Müller und Alfred Kreissl sen. gedacht, die alle auf ihre Weise die Musikkapelle unterstützt haben. Den dritten Tagesordnungspunkt bestritt der Kassier Klaus Nothdurfter mit seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Weil dies sein zehnter und letzter Bericht war, hat er bei der Vorbereitung auch in der Vergangenheit gestöbert und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Musikkapelle in den letzten zehn Jahren knapp eine Million Euro umgesetzt hat. Daraufhin dankte der Obmann dem Kassier für seine verlässliche Arbeit während dieser Zeit. Als nächstes folgte der Bericht der Schriftführerin Eva Wibmer. 2011 rückte die Musikkapelle insgesamt 17 Mal aus. Als besondere Höhepunkte waren das Gemein-

schaftsprojekt mit Thurn und Oberlienz mit dem Namen „Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt Lienz“ und die erfolgreiche Teilnahme an der Marschwertung zu erwähnen. Es wurden 32 Gesamtproben, ca. 25 Teilproben und 5 Marschproben abgehalten, die durchschnittlich von 42,68 MusikantInnen besucht wurden. Der Jugendreferent Thomas Frank erzählte, dass derzeit 20 MusikantInnen in Ausbildung an der Landesmusikschule Lienzer Talboden stehen, wovon sieben noch nicht bei der Kapelle mitspielen. Im Vereinsjahr 2011 wurden sechs bronzene, ein silbernes und ein goldenes Leistungsabzeichen abgelegt. Eine besondere Aktivität in der Jungmusikerförderung war eine Instrumentenvorstellung, für die ein eigenes Jugendorchester zusammengestellt wurde, bei dem auch die noch in Ausbildung stehenden MusikantInnen eingebunden wurden. In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen des Vereinsvorstandes auf der Tagesordnung. Der Großteil der Ausschussmitglieder stellte sich der Wiederwahl. Die Positionen Kassier, Kassier-



*Foto: Musikkapelle Gaimberg*  
**Auch heuer bot der Mesner Brennstadl wieder ein tolles Ambiente für die Jahreshauptversammlung**

Stellvertreter und zweiter Kassaprüfer waren neu zu besetzen. Die Auszählung der 47 Stimmzettel ergab eine einstimmige Wiederwahl des bestehenden Ausschusses. Kurt Gomig wurde zum Kassier-Stellvertreter gewählt und Norbert Amraser zum zweiten Kassaprüfer. Leider gelang es aber während der Versammlung nicht, einen neuen Kassier zu finden. Kapellmeister Christian Tiefnig erläuterte eine wichtige Zusatzaufgabe der Musikkapelle: Die Musik in kleinen Gruppen. Circa 12 verschiedene Formationen leisteten ihren Beitrag zu circa 35 Anlässen in und außerhalb der Gemeinde. Der Vereinsobmann kündigte die geplanten

Ausrückungen für 2012 an, wobei die Ausrichtung des Gaimberger Kirchtags das Vereinsjahr prägen wird. Die Ehrengäste Pfarrer Jean Paul Quédraogo, Bgm<sup>in</sup> Martina Klauzner, HR Dr. Klaus Köck und die Obfrau des Pfarrgemeinderates und Ortsbäuerin Anna Frank würdigten die Leistungen der Musikkapelle und die Führungskräfte der anderen Gaimberger Vereine bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Nach einem Jahresrückblick 2011 in Bild und Ton, zusammengestellt von Lukas Jeller, ließen sich alle die von der Gemeinde spendierten Rippeln schmecken. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung in bewährter Weise vom „Windwurf-Quartett“.

Bei der Musikprobe am 16. März konnte erfreulicherweise eine Entscheidung über die Kassier-Nachfolge getroffen werden. Thomas Frank stellte sich dankenswerterweise für diese Position zu Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Seine bisherige Funktion als Jugendreferent übergab er an Annika Webhofer. Auch sie wurde von den anwesenden MusikantInnen einstimmig gewählt.

### Vereinsvorstand 2012/2013

Obmann	Franz Webhofer
Obmann-Stellvertreter und Zeugwart Trachten	Andreas Tiefnig
Kassier und Kapellmeister-Stellvertreter	Thomas Frank
Kassier-Stellvertreter	Kurt Gomig
Schriftführerin	Eva Wibmer
Schriftführerin-Stellvertreter	Andreas Mayr
Jugendreferent	Annika Webhofer
Notenwart	Lukas Jeller
Notenwart-Stellvertreter	Thomas Tscharnig
Zeugwart Instrumente	Michael Tiefnig
Stabführer	Paul Tschurtschenthaler
Kapellmeister	Christian Tiefnig

EVA WIBMER

## Blasmusikschimeisterschaft in St. Jakob i. Def.

Am 10. März 2012 veranstaltete die Musikkapelle St. Jakob wieder ihre alljährliche Blasmusikschimeisterschaft.

Mit 280 Startern von 24 Osttiroler Musikkapellen war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. Die Tagesbestzei-

ten erkämpften sich in diesem Jahr Tanja Tiefenbacher von der Stadtmusik Lienz und Robert Feldner von der Musik-

kapelle Hopfgarten. Auch die Musikkapelle Gaimberg war mit 20 Teilnehmern sehr stark vertreten. **Markus Duregger** verpasste nur knapp die Tagesbestzeit und wurde Zweiter. **Lukas Tiefnig** konnte in seiner Klasse den Sieg heimfahren und **Markus Amraser** den zweiten Platz. Auch **Thomas Tscharnig** konnte den zweiten Rang einfahren. Bei ungetrübtem Sonnenschein war das Schirennen in St. Jakob wieder einmal eine gesellige und kameradschaftliche Veranstaltung zum Start ins neue Musikjahr.

SILVIA TIEFNIG



Foto: Musikkapelle Gaimberg

Die Teilnehmer am heurigen Blasmusikrennen in St. Jakob/Def.

## Musikkapelle Gaimberg bei der Musikanten-Schi-WM

Bei der **21. Musikanten-Schi-Weltmeisterschaft in Schladming-Rohrmoos (Steiermark)** am 24. März 2012 war auch eine Renngruppe der Musikkapelle Gaimberg vertreten. Auf dem äußerst anspruchsvollen Schlusshang des neuen Planai Stadions konnte **Maria Kurzthaler** bei schwierigen Pistenverhältnissen den ausgezeichneten

4. Rang einfahren. **Markus Duregger** errang in seiner Gruppe den sehr guten 5. Platz. Die weiteren Rennteilnehmer **Alois Lugger**, **Lukas Duregger** sowie **Seppi** und **Christian Tiefnig** konnten nach einem „wildem Ritt“ über die Planai leider nicht mit den Besten mithalten. Von 17 angetretenen Gruppen aus Österreich, Bayern, Südtirol

und Slowenien erkämpften sich die Gaimberger in der **Mannschaftswertung** den soliden **6. Platz**. Musikanten-Schiweltmeister wurde Klaus Gstinig sen. vom Goldried Quintett. Weltmeisterin wurde eine junge Musikantin aus Slowenien.

Ein Dank gilt auch den mitgereisten Fans **Martin Mühlmann** und **Lukas Jeller**, die

mit ihrer selbst zusammengebastelten Schirmbar inklusive Fanausrüstung für super Stimmung im Zielgelände gesorgt haben. Beim anschließenden Oberkrainer-Winterfestival im neuen Planai WM Park wurde noch ausgiebig gefeiert, analysiert...

KPM. CHRISTIAN TIEFNIG



Fotos: Musikkapelle Gaimberg

Die MusikantenInnen der Musikkapelle Gaimberg vor dem „Skygate“, dem Wahrzeichen der Ski WM 2013



Die „Heibar“ der Gaimberger Fans

## Viele Aktivitäten der JB/LJ Gaimberg

### Törggelen

„Auf zum Törggelen“ hieß es am 18. November 2011, das uns in die Mong-Alm nach Mittersill führte. Zahlreiche Teilnehmer folgten unserer Einladung. Dort angekommen, stärkten wir uns mit einer eher untypischen Törggele-Kost. Für gute Stimmung sorgten Gaimberger Musikanten. Gleichzeitig präsentierten wir unsere neuen T-Shirts mit der Aufschrift „Goamberger Bua“ bzw. „Goamberger Gitsche“. Es wurde noch auf den gemütlichen und abwechslungsreichen Abend angestoßen, ehe wir gegen 01:30 Uhr wieder die Heimreise antraten.

### Der Nikolaus kommt

Alle Jahre wieder zieht der Nikolaus mit seinen Begleitern durch unser Dorf, so auch in diesem Jahr. In rund 25 Häusern freuten sich sowohl Kinder, als auch Erwachsene über den himmlischen Besuch.



Fotos: JB/LJ Gaimberg

**Auch 2011 zog der Nikolaus mit seinen teuflischen Gesellen von Haus zu Haus**

### Videodreh der „Bergvagabunden“ – Wir waren dabei!

Frei nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ fuhren wir am 8. Dezember 2011 spontan

in die Mausefalle nach Nußdorf-Debant, um am Videodreh für das Promotionvideo der Osttiroler Bergvagabunden teilzunehmen. Außerdem lockte der Hauptpreis, ein Gratisauftritt, für die größte teilnehmende Gruppe. Wie sich herausstellte, war die Konkurrenz nicht allzu groß und somit war uns der Sieg gewiss. Die Landjugend Gaimberg hatte sichtlich einen riesigen Spaß an dieser Veranstaltung, welche wir so schnell sicher nicht vergessen werden.

### Glühwein ausschenken

Bei weihnachtlichen Weisen der Turmbläser wird noch gerne nach der Christmette bei Glühwein und heißem Apfelsaft auf dem Kirchplatz verweilt, dessen Ausschank wir jedes Jahr organisieren.

### Rorate

Am letzten Samstag vor Weihnachten gestalteten wir das traditionelle Rorate um

06:00 Uhr früh. Anschließend luden wir zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindegasthaus ein, welches wieder großen Anklang bei den Besuchern fand.



**Die „Gaimberger-Abordnung“ am diesjährigen Bauernbundball in Innsbruck**

### Gebietseisstockturnier

Am 7. Jänner 2012 veranstalteten wir ein Eisstockturnier des Gebietes Lienzer Talboden Sonnseite. 11 Mannschaften zu je vier Personen nahmen daran teil. Zum besseren Kennenlernen der neu gewählten Jungbauernschaften wurden die Mannschaften vor Ort ausgelost. Spannende und lustige Runden folgten, ehe der starke Schneefall das Schießen fast unmöglich machte. Die Sieger freuten sich über ihre Preise, auch ein Mitglied der JB/LJ Gaimberg war unter den Gewinnern. Ein Bierfass wurde unter den teilnehmenden Jungbauernschaften verlost. Diesen Preis ergatterte die Jungbauernschaft Oberlienz, die mit vier Mann am Turnier beteiligt war. Anschließend wurde noch ausgiebig gefeiert und auf die Erfolge angestoßen. Alle beteiligten hatten einen großen Spaß an der Veranstaltung.

### Funktionärsschulung LLA

Am 18. Jänner 2012 fand in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz die Funktionärsschulung für den Bezirk Lienz statt. Auch wir infor-

mierten uns über die Pflichten und Aufgaben der verschiedenen Tätigkeiten.

### Lattlschießen mit der Lebenshilfe

Die Lebenshilfe machte am 03.02.2012 zum Lattlschießen in Gaimberg Station. Die Jungbauernschaft Gaimberg bot dem Veranstalter, der Sportunion Gaimberg, die Hilfe an. Beeindruckend war die Lebensfreude und Motivation, die die Teilnehmer ausstrahlten.

### Ein unvergessliches Wochenende! (10.02.2012 bis 12.02.2012)

Alle Jahre wieder ein Erlebnis, der Bauernbundball in Innsbruck! In diesem Jahr fand der größte Ball Westösterreichs am 10. Februar statt. Auch vier Mitglieder des Ausschusses waren dabei. Die Anreise startete um 16:00 Uhr am Bahnhof Lienz, von wo aus zwei Busse über das Iseltal nach Innsbruck fuhren. Die (be)rauschende Ballnacht endete mit der Heimfahrt um 03:00 Uhr früh.

Am nächsten Tag fand das Bezirkseisstockschießen in Glanz statt. Auch wenn wir

dieses Wochenende viel vor hatten, wir ließen es uns nicht nehmen, eine Mannschaft zu stellen, denn dabei sein ist alles. Schlussendlich durften wir uns über den zweiten Platz freuen.

Am selben Abend fand in Dölsach das Seifenkistenfliegen statt. Mit einem Hexenbesen inklusive Harry Potter beeindruckten wir die Zuschauer. Auch wenn die Kiste nicht überlebte, alle Teilnehmer hatten ihren Spaß daran. Um das Wochenende zu komplettieren, startete auch eine

Gruppe beim Dorfrodeltag mit dem Hornschlitten. Die Gaudi kam auch hier nicht zu kurz.

**Hexenparty auf der Naturfreundehütte**

Am 19. Februar starteten wir auf die Naturfreundehütte zu Ludwig und Lisa, um den Ausschank bei der Hexenbar zu übernehmen. Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit. Die Besucher waren jedoch von der Hexenshow begeistert, es war trotzdem eine tolle Veranstaltung.



*Beim Er&Sie Rodeln konnten wir uns über eine große Teilnehmerzahl freuen*



Fotos: JB/LJ Gaimberg

**Die „Hexen“ boten eine tolle Show**

**Bezirks-Er&Sie-Rodeln**

Nach vielen Jahren haben wir beschlossen, wieder ein Er&Sie-Rodeln zu veranstalten und für den ganzen Bezirk auszutragen. Zahlreiche Anmeldungen gingen ein, was uns besonders freute. Am 25. Februar starteten schlussendlich 31 Paare bei Mecki's, um die 3 Stationen entlang der Rodelstrecke zur Faschingalm zu passieren. Um den Spaßfaktor zu erhöhen, wurden die Paare ausgelost. Die

Preisverteilung fand im Vereinsheim der Sportunion statt, wo alle nochmals den Abend Revue passieren ließen und auf die Erfolge anstießen. Als strahlende Sieger gingen Florian Gasser und Sandra Girstmair hervor, die der Mittelzeit von 01:14:05 am nächsten kamen. Es war eine gelungene und tolle Veranstaltung, auf die wir gerne zurückblicken.

MARIA MÜHLMANN

finden sie on Facebook

www.sparkasse.at/lienz

**LIENZER SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Energiesparen rechnet sich: sEnergiesparfinanzierung.**

Partner der WWF CLIMATE GROUP  
WWF for a living planet

**Bis zu 500 Euro Energieprämie\***

Die Energiepreise steigen und steigen. Da lohnt es sich, über Energiesparen nachzudenken. Ob Sie sanieren, renovieren oder neu bauen, ob Sie über energiesparende oder energiegewinnende Maßnahmen nachdenken – unsere Kundenbetreuer informieren Sie über alle aktuellen Förderungen und finden für Sie die passende Finanzierung: vom sBauspardarlehen bis zum sWohn Kredit. Jetzt in Ihrer Sparkasse.

\*Die Energieprämie gibt es beim sBauspardarlehen. Sie beträgt einmalig 5 % der tatsächlich zugesagten Darlehenssumme, max. 500 Euro pro Darlehensvertrag. Voraussetzungen: Einlangen des Darlehensauftrags für energiesparende und -gewinnende Maßnahmen, Renovierungen oder Sanierungen sowie Haus- oder Wohnungsneubau bis 30.6.2012 und Erfüllung der auf www.sparkasse.at angeführten Bedingungen bis 31.12.2013.

**Ostergruß-Billet aus den 50er Jahren**



*Sfrohe Ostern*

**Wo Zweifel herrscht, lass Glaube entstehen,  
lass Finsternis im Licht zergehen,  
dass, wie man es auch dreht und wende,  
die Traurigkeit in Freude ende.**

**(Franz von Assisi)**

## Rückblick des Seniorenbundes

Mit dem **Advent-Nachmittag** im Dezember sind die Veranstaltungen des Jahres 2011 zu Ende gegangen. Zu dieser schon traditionellen Feier konnte Obmann Alfred Lugmayr neben den zahlreichen Besuchern auch die Bürgermeisterin Martina Klaunzer und die beiden geistlichen Herren, Pfarrer Jean Paul Quédraogo und Pfarrvikar Cons. Alban Ortner begrüßen. Nach der musikalischen Einstimmung durch vier Nachwuchsmusiker verkündeten die drei Engerl das kommende „freudige Ereignis“ in Form eines Gedichtes beim Anzünden des Adventkranzes. Unser ehemaliger Bgm-Stv. Mag. Alois Außerlechner trug „Besinnliches rund um Weihnachten“ vor, während schon die Kaffeepause mundete und die kleinen Geschenke verteilt wurden. „Lebkuchen und Kerzen erfreuten auch heuer wieder die Herzen“!

Die gute Stimmung hat zu vielen freundlichen Gesprächen untereinander geführt und das Gefühl vermittelt, dass man sich in der Seniorengemeinschaft aufgehoben, geschätzt und daheim fühlt.

**Im laufenden Jahr 2012** wurde am 11. Jänner die **Jahreshauptversammlung** des Seniorenbundes abgehalten. Das Interesse war sehr groß und so konnte Obmann Lugmayr die Beschlussfähigkeit durch vierzig anwesende Mitglieder feststellen und zeitgerecht beginnen. Als Ehrengast wurde Bürgermeisterin Martina Klaunzer mit Applaus begrüßt. OSR Franz Egartner, Bezirksobmann des Seniorenbundes, musste leider wegen Erkrankung absagen. Eine Gedenkminute galt den verstorbenen Mitgliedern

Josef Neumair und Anna Gutternig. Der Obmann verwies in seinem Tätigkeitsbericht auf die rege Vereinstätigkeit. Neben dem monatlichen Senioren-Nachmittag gab es interessante Sonderveranstaltungen, die Abwechslung in den Seniorenalltag brachten. Darüber haben wir schon berichtet.

Innerhalb der „Hoagaschte“ waren es eine Lesung von unserer „Hedi“ und ein Vortrag über die „Sicherheit der Senioren/Innen im Alltag“, der vom Katholischen Bildungswerk Gaimberg mitgetragen wurde; einige unserer Mitglieder haben ihren runden Geburtstag beim monatlichen Treff gemeinsam mit allen Besuchern gefeiert.

Großen Anklang fanden wieder die Wanderungen. Es gab dabei die Möglichkeit zwischen einer leichten und einer anstrengenderen Route zu wählen, sodass für alle Teilnehmer das Ziel leicht erreichbar war. Ob zum Staller Sattel, auf die Tessenberger Alm oder auf die Stoan Alm - es waren erlebnisreiche Ausflüge in unsere Osttiroler Bergwelt. Ein großes „Danke schön“ wurde Karl Kollnig

und seiner Frau Maria für die gute Auswahl und Organisation ausgesprochen, ebenfalls allen Spendern, Helfern und Gönnern, die es ermöglichten, das reichhaltige Programm durchzuführen. Ein besonderer Dank sei dem Vorstand, Paul Steiner als Kassier, Organisator, Stellvertreter und Unterstützer in allen Belangen, seiner Frau Lisl als gute Seele, die stets auf unser leibliches Wohl bedacht ist, Elisabeth Klaunzer als Schriftführerin und besonders Karl Kollnig für seinen Einsatz als Wanderwart, gesagt. Ebenfalls galten Dankesworte der Sportunion, in deren Vereinshaus der Seniorenbund ein nettes „Daheim“ gefunden hat und von den verschiedenen Mitarbeiterinnen bestens betreut wird. Der Obmann nutzte die Gelegenheit, sich auch bei der Gemeindeführung für die finanzielle und ideelle Unterstützung zu bedanken und um weiteres Wohlwollen zu bitten. Er betonte, dass die Veranstaltungen des Seniorenbundes allen älteren Gemeindebürgern offenstehen, unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Seniorenbund.

### Der Bericht des Kassiers Paul Steiner:

Der Mitgliedsbeitrag für ein Hauptmitglied beträgt € 21,-, für ein Anschluss-Mitglied € 11,-. Da der größere Teil davon an die Landesleitung abgeführt werden muss, steht nur ein kleiner Betrag für die eigene Ortsgruppe zur Verfügung. Auf Grund der Spenden war es aber möglich, einen kleinen Betrag als „Überling“ zu erwirtschaften; somit blieben keine Verbindlichkeiten offen. Die Zahlungsmoral der Mitglieder ist sehr gut und so freut sich der Kassier auf ein weiteres positives Jahr. Rechnungsprüfer Josef Tschurtschenthaler sah in der Kassaführung eine einwandfreie, nachvollziehbare Arbeit und stellte daher den Antrag auf Entlastung, die einstimmig angenommen wurde. Die Versammlung bedankte sich per Akklamation für die geleistete Arbeit und sprach dem gesamten Vorstand das Vertrauen für das nächste Vereinsjahr aus. Obmann Alfred Lugmayr versprach im Namen aller Funktionäre den vollen Einsatz für die Veranstaltungen des kommenden Jahres, bat aber speziell die jüngeren Mitglieder, sich Gedanken über eine Funktionsübernahme im kommenden Jahr zu machen. Bürgermeisterin Martina Klaunzer gratulierte dem Vorstand zur gelungenen Arbeit für die Senioren/Innen und sieht darin eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Besonders die sozialen Kontakte in der Gemeinschaft seien für das Wohl der älteren Menschen von großem Wert. Sie versprach, die Senioren auch weiterhin nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Die Hauptversammlung en-



Foto: Rosi Lugmayr

*Wer das wohl ist?*

dete im gemütlichen Beisammensein.

Im Februar stand ein **Faschingsfestl** auf dem Programm. Das gleiche Faschingskostüm vom Vorjahr wollten einige Teilnehmer wohl nicht mehr tragen - sie wären zu schnell erkannt worden - somit gab es heuer wieder etliche Vollmaskierungen zu enträtseln. Dies tat allerdings der guten Stimmung keinen Abbruch, denn die gute Laune hat man ja selbst mitgebracht. Über den rothaarigen, biertrinkendem Wikinger rätseln aber heute noch einige „kurzsichtige Feiernde“. Wer denn „der“ gewesen sein mag? Die Musik war Spitze, Paul Tschurtschenthaler mit Schwiieger-



**Paul und Paul geben das neue Lied zum Besten**

sohn gab den Takt vor, sodass sich viele Beine bewegten. Die Tänzer mit künstlicher Hüfte oder zumindest einem neuen Knie hatten dabei einen großen Vorteil gegenüber

den noch Leidenden. In einer Verschnaufpause überraschte der „Paul mit dem Paul“ mit einem selbstkomponierten und getexteten „Gaimberger Liedl“. Der Applaus erzwang

eine Zugabe, die aber mangels zweiter Strophe nicht möglich war! Neben dem Ohrenschmaus gab es auch einen Bauernschmaus! Gekochtes & Geräuchertes, der „Rote“ vom Viktor, die Faschingskrapfen von der Lisl verleiteten viele zum „Nachsitzen“. Nächstes Jahr soll es wieder das „Faschingsfestl“ geben.

**Geburtstagsgratulation**

**80. Geburtstag**

Margaretha Duregger

**75. Geburtstag**

Othmar Oberegger

**60. Geburtstag**

Elisabeth Klauzner

*OBMANN ALFRED LUGMAYR*

**Vorschau auf das Sommerprogramm**

Jeweils am zweiten Mittwoch der Monate **April** und **Mai** finden die Hoagaschte wie üblich im Vereinsheim statt. Für **Juni** ist ein Sommerfest auf der Alm vorgesehen und in den Monaten **Juli**, **August** und **September** sind Wandertage anstelle des Hoagascht's geplant. Es werden dazu aber eigene Einladungen verteilt!



**EBS**  
EBS SMART SOLUTIONS SOFTWARE GMBH  
Dipl. MICHAEL SCHNEEBERGER  
MÜHLGASSE 23, 9900 LIENZ  
TEL. 04852/62826 | FAX DW 36  
INFO@EBS-SOFTWARE.AT | WWW.EBS-SOFTWARE.AT

Unser Angebot umfasst

- individuelle Website-Erstellung
- umfangreiche Online-Shops
- zielgerichtetes Marketing & Social Media

individuell an IHR Unternehmen und IHRE Wünsche angepasst









Möchten Sie Ihr Unternehmen effektiv im Internet präsentieren oder Ihre derzeitige Website überarbeiten lassen?  
Kontaktieren Sie uns! Wir zeigen Ihnen, was im Web alles möglich und machbar ist.

## 61. Jahreshauptversammlung der FF Gaimberg

Traditionell findet am ersten Samstag im Februar die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Gaimberg statt. Kommandant Seppi Tiefnig konnte im Beisein hochrangiger Ehrengäste die 61. Vollversammlung eröffnen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Kameraden verfolgten mit großem Interesse die Präsentation über das abgelaufene Jahr. Neben den Nachbarkommandanten, den Vereinsobmännern, Gemeinderäten und der Frau Bürgermeisterin konnte Kdt. Seppi Tiefnig BFK Herbert Oberhauser, AFK Franz Brunner und Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner inmitten der Kameraden begrüßen.

Das vergangene Jahr forderte viel Einsatz von allen Kameraden und Ausschussmitgliedern. Das Jubiläum 60 Jahre FF Gaimberg, das im Zuge

des Gaimberger Kirchtages abgehalten wurde, war dank der Mithilfe zahlreicher freiwilliger Helfer ein großer Erfolg.

Neben der Organisation des Festes, wurde fleißig für den Ernstfall geübt und auf die Bewerbe hin trainiert. So wurden 11 Gruppen- bzw. Gesamtübungen abgehalten und 32 mal trafen sich die Bewerbsgruppen um den Löschangriff zu perfektionieren. So konnten die neun Probefeuermänner für das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber antreten und haben diese Prüfung mit Bravour gemeistert. Die 2. Gruppe holte sich im Sicherheitsbewerb mit Alterspunkten in Silber den 2. Rang. 21 mal rückten die Florianijünger zu Einsätzen, Verkehrsregelungen, Brandsicherheitswachen und Ordnungsdiensten aus. Wobei der Brandeinsatz um



*v.l. Kdt. Seppi Tiefnig, Josef Ranacher (40 Jahre), Josef Girstmair (40 Jahre), Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, BFK Herbert Oberhauser und Kdt.-Stv. Markus Duregger*

2 Uhr nachts im Haus Ganzer die Kameraden am meisten gefordert hat.

Der Höhepunkt des Abends war sicherlich die Angelobung der 9 Probefeuermänner, die Beförderungen und Ehrungen verdienter Ka-

meraden.

**Angelobt und zum Feuermann befördert wurden:** Andreas Duregger, Simon Idl, Clemens Kollnig, Gerhard Kollnig, Marco Mayr, Lukas Preßlaber, Bernhard Tscharnig, Markus Tscharnig, Raphael Tscharnig  
**Für 25 Jahre wurden geehrt:** Franz Pichler, Herbert Preßlaber, Friedl Webhofer  
**Für 40 Jahre wurden geehrt:** Josef Girstmair, Josef Ranacher

Das Verdienstzeichen in Bronze des Bezirksfeuerwehrverbandes (für besondere Leistungen als Gruppenkommandant und Ausschussmitglied erhielt: Norbert Amraser

Die freiwillige Feuerwehr Gaimberg wird sich im kommenden Jahr wieder bemühen, fleißig zu üben und zu trainieren, um im Ernstfall so gut wie möglich für die Allgemeinheit da zu sein.

**KDT. SEPPI TIEFNIG**



*Fotos: Friedl Webhofer*

*Die 9 angelobten Feuermänner mit Kdt. Seppi Tiefnig (1. v.l.), BFK Herbert Oberhauser (2. v.r.) und Kdt.-Stv. Markus Duregger (1. v.r.)*

## Kleiner Waldbrand am Gaimberger Hochberg

Am Sonntag, den 18. März 2012 um ca. 19:15 Uhr wurde das Kommando der FF-Gaimberg von einem Beobachter in Thurn telefonisch auf einen Feuerschein unterhalb des Zabernig Hofes aufmerksam gemacht. Daraufhin wurden erste Erkun-

digungen eingeholt. Bei dem Lichtschein handelte es sich tatsächlich um einen kleinen Waldbrand, unterhalb der Seilbahntrasse auf Höhe des Dolomitenblickweges. Um den Brand zu löschen und eine Ausbreitung zu verhindern, wurde die FF-Gaimberg alar-

miert. Durch den Löschwassermangel in diesem Bereich und das schwierige Gelände bzw. Zufahrt musste man die FF-Lienz mit 2 Tanklöschfahrzeugen nachalarmieren. Mit 4 Fahrzeugen und dem Notstromanhänger, der für die Beleuchtung vor Ort gute

Dienste leistete, konnte nach 2 Stunden „Brand aus“ gegeben werden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren konnte ein größerer Schaden vermieden werden.

*KDT. SEPPI TIEFNIG*



Fotos: Friedl Webhofer



Beim Waldbrand am Gaimberger Hochberg waren die FF Gaimberg und Lienz im Einsatz

## Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold

Am Samstag, 24. März 2012, stellten sich **Norbert Amraser, Josef Groder** und **Johannes Steiner** von der Feuerwehr Gaimberg erfolgreich der Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold.

Unter der Leitung des Atemschutzbeauftragten Johannes Steiner wurde bereits Wochen zuvor intensiv geübt, um sich optimal auf diese Prüfung vorzubereiten. Bei dieser Prüfung kommt es nicht auf

Schnelligkeit, sondern auf genaues und fehlerfreies Arbeiten an. Die Bewerber, die jeden Handgriff sehr genau beobachten, vergeben bei allen Prüfungsstationen Punkte, wobei ein gewisses Punkte-minimum pro Station nicht unterschritten werden darf. Durch das Atemschutzgerät (12 kg schwer) und die zusätzliche Ausrüstung sind die Sicht und die Bewegungsfreiheit erheblich eingeschränkt. Trotzdem müssen Innenangriffe zur Brandbekämpfung und/oder Menschenbergung mittels Bergetuch durchgeführt werden, nachdem es vorkommt, dass oft auch verletzte oder bewusstlose Personen aus dem Gefahrenbereich gebracht werden müssen. Das Kommando der FF Gaimberg gratuliert herzlich seinen



*Die erfolgreichen Teilnehmer - v.l. Norbert Amraser, Josef Groder und Johannes Steiner*

Kameraden zur erfolgreichen Ablegung der Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold.

*KDT. SEPPI TIEFNIG*



Fotos: Maria Amraser

Bergung einer verletzten Person mittels Bergetuch

## „Sag‘ zum Abschied leise Servus“

### Eine Ära geht zu Ende

Am 15. April 2012 erfolgt die Übergabe des Objektes - dann wird aus dem „Hotel Stocker“ der „Holunderhof“, künftig im Besitz der Herrn Johann Oberegger, vlg. „Wertl Hansl“, eines heimatverbundenen Gaimbergers.

Mit dem scheidenden Besitzer Herrn Toni Steiner führte ich am 15. März 2012 ein - doch etwas von Wehmut erfülltes - Gespräch.

### Toni, Gefühle, Nostalgie, Wehmut, Traurigkeit?

Ja, 38 Jahre sind eine lange Zeit. Am 17. Dezember 1973 trat ich meinen Posten als Koch im „Hotel Stocker/Tirolerstuben“ an, vermittelt durch den damals allseits bekannten Herrn Ragossnig und auf Empfehlung vom Arbeitsamt. Ich hatte es gut erwischt. Werner und Hilde Stocker fragten erst gar nicht nach Zeugnissen, die auch vorhanden gewesen wären. Vorher war ich, nach der Lehrzeit im Glocknerhof Lienz, wo ich Ende des 3. Lehrjahres bereits selbst die Küche führen durfte, dann Jungkoch im Hotel Traube Lienz. Dann folgten einige Wintersaisons in Nordtirol, unter anderem 1972/73 im \*\*\*\*Hotel Alpenhof in St. Anton (mit 22 Jahren war ich dort der jüngste Küchenchef). 4 Sommersaisons hintereinander war ich am Großglockner bei Fam. Schmiedl als Alleinkoch beschäftigt. Dort wollte ich dann im Sommer 1974 auch wieder hin, doch die „Stocker-Leit“ sahen das anders. Mit einem energischen „Du bleibst“ machte Hilde klar Schiff. Ich bekam eine 100 m<sup>2</sup> große Wohnung in der Prof. Ploner Straße, ein Fahrrad und eine Gehalts-erhöhung. So begann mein



Foto: Gemeinde Gaimberg

### Toni Steiner war insgesamt 38 Jahre mit dem Hotel Stocker verbunden

„Verheiratet sein“ mit dem „Betrieb Stocker“. Sie haben mir nie großartig „hineingeschafft“, ich konnte immer frei und selbstständig planen und handeln. Mit beiden Familien Stocker (sen. und jun.) hatte ich ein optimales Arbeitsverhältnis. Sie haben mich einfach arbeiten lassen, das habe ich sehr geschätzt! Nach Hildes Tod im Jahre 1986 war ich unter der Führung der jungen Familie Werner und Carmen Stocker als Küchenchef des Hauses tätig. Unter den Geschäftsführern Herrn Suttinig und Herrn Roman Kraler versuchte ich den Ruf der guten Küche zu halten und „auszubauen“! Ab Dezember 1992 habe ich bei „Falkensteiner“ als Koch gearbeitet, ab 1996 war ich dann für drei Jahre de facto Geschäftsführer. Gott sei Dank hatte ich schon 1988 neben der Arbeit in sechs Monaten die Konzessionsprüfung gemacht. Nachdem der Bürgermeister von Tristach, Ing. Alois Walder „am Stehtisch“ den Roman Kraler für „seine Dorfstube“ verpflichtet hat, war ich ab Juni 1996 über Nacht Receptionist, Bürokräft, Kü-

chenchef und Hausmeister geworden. Lisa, eine Angestellte, schulte mich in den Schriftverkehr per Computer ein, das mir am Anfang große Schwierigkeiten bereitete (2 Finger-System).

Im August 1998 erreichte mich ein Anruf von Erich Falkensteiner: *Toni, möchtest Du das Hotel kaufen?* Ich erbat mir eine „Bedenkzeit“ von 10 Minuten. Das war’s, vier Monate später war ich Besitzer vom „Hotel Stocker“. Ich habe mir allerdings ein „Mithelfen & Mithaften“

seitens der Falkensteiner Gruppe ausbedungen. Das erstreckte sich auf die Vermittlung der Busreisegruppen, ein 10 Jahresvertrag, der mir eine Vollbelegung brachte, wobei sich die Nähe zur Bergbahn schon als Bonus herausstellte. Im Sommer erfolgte die Belegung durch „Ever Tours“, das hatte zur Folge, dass ich zu meinen 50 Betten bis zu 25 Kinderbetten bereitstellen musste, was manchmal eine Belegung von 120 % bedeutete. Wir haben die Einnahmen sofort wieder in die Sanierung des Hotels investiert. Nur so erwähnt: Marina und ich haben an die 500 m<sup>2</sup> Reibeputz eigenhändig aufgebracht, und ebenso viele m<sup>2</sup> an Teppichen selbst verlegt. Wir haben einfach unglaublich viel Energie in die immer wieder notwendigen Instandhaltungsarbeiten gesteckt. Ab 2005 hatten wir schon mit den Busreisen zurückgeschaltet und auf Individualreisende umgestellt. Das brachte einen deutlichen Zuwachs an Stammgästen und Familien, von denen schon die Großeltern bei Hilde Stocker wohnten. Es



Foto: Elisabeth Klauzner

Toni Steiner wurde bereits im Jahre 1995 vom „Spörer Seppl“, Herrn Josef Webhofer, um die Übernahme der Obmannstelle des Unterausschusses Gaimberg des damaligen „Tourismusverbandes Lienz Dolomiten“ gebeten.

Toni hat dieses Amt gewissenhaft ausgeübt, sich mit großer Umsicht auch um die Belange der Vermieter gekümmert und deren Gastfreundschaft sehr geschätzt.

Frau Maria Arendt ist eine der am längsten vermietenden Gastgeber unserer Gemeinde und wurde, auch stellvertretend für viele andere, vom TVB besonders bedankt.

war eine gute Entscheidung, denn im Jahre 2004 brach der Bustourismus in Deutschland ein. Das verursachte auch bei uns zahlreiche Stornierungen, zwei Reisebüros gingen in Konkurs und zogen einen Ausfall von 11 Gruppen nach sich. Sechs Jahre dauerte es, bis dieser Ausfall wieder wettgemacht werden konnte. Die Familie Falkensteiner erwies sich öfters als „Retter in der Not“! Es gab aber immer auch Höhen.

So schaltete die „Falkensteinergruppe“ z. B. im Herbst 2006 eine Seite (Kosten ca. € 7.000,-) Werbung in der Samstag/Sonntag-Ausgabe der „Bildzeitung“ und innerhalb von 14 Tagen war das Hotel für sechs Wochen (bis in den November) ausgebucht. Diese Aktion brachte uns weitere Stammgäste. So buchten zu Weihnachten schon immer die gleichen Leute, tiefgläubige Protestanten, die dann immer die kath. Kirche in Gaimberg zur Christmette füllten; es war für die Gäste eine besondere Erfahrung! Auch, dass der Wirt Toni (und nur an diesem Abend mit Anzug und Krawatte) das Weihnachtsevangeliem bei der Bescherung im Hotel vorrug.

Ab dem Jahr 2008 versuchten Marina und ich, zwei unserer Töchter für das Gastgewerbe zu begeistern; schon bald sahen wir, dass dieses Unterfangen nicht von Erfolg gekrönt sein wird. Die Anforderungen sind hart, das stimmt; gute Ausbildung allein ist zu wenig, wenn die Berufung fehlt. Es wäre „fahrlässiges Handeln“ gewesen und so haben wir uns entschlossen, das Hotel zu verkaufen. Diese Absicht ist dann sozusagen zum Selbstläufer geworden. Bei einem Gaimberger Kirchtag lehnte der Immobilienmakler Herbert Lusser am Stehtisch-

chen im Hotel, konsumierte in Ruhe sein Getränk und blätterte in einer Zeitung. Ich fragte ihn, ob er keinen Käufer hätte. Herr Lusser ging hinüber ins Festzelt und kam mit Oberegger Hansl ins Gespräch. So begannen die Verkaufsverhandlungen konkret zu werden und es wurde im Juni 2011 ein Vorvertrag geschlossen. Im November 2011 konnte auch die Parkplatzfrage gelöst werden und die letzte Unterschrift wurde geleistet. Ich habe also wieder etwas „derwartet“. Es entsteht da jetzt ein Haus mit Luxusappartements und einem Cafe.

In diesen fast 40 Jahren meines Lebens habe ich *vieles* erreicht, *manches* verloren.

1978 habe ich einen Rohbau in Debant erworben, das Haus in vier Jahren mit Eigenleistung fertiggestellt, allerdings trennte ich mich im Zuge meiner beruflichen Tätigkeit von meiner ersten Frau und wir wurden dann einvernehmlich geschieden. Sie war für das Gastgewerbe nicht geschaffen; das Sorgerecht für unsere Kinder wurde mir zugesprochen. 1996 habe ich dann Marina geheiratet, die ebenfalls drei Kinder in die Ehe mitbrachte. „Sie ist 50 % von mir“, ohne sie hätte ich das Hotel nie gekauft. Es war eine erfüllte Zeit, der Kontakt mit den Gästen machte uns beiden große Freude, wir sahen darin eine große Bereicherung und Erfüllung. Dafür bin ich sehr dankbar. *(Soweit die Worte des Toni)*

Es gilt nun ein herzliches Dankeschön dem Toni Steiner für alle seine Arbeit zu sagen, besonders für das große Entgegenkommen durch all die Jahre der Gemeinde Gaimberg und deren Vereinen gegenüber. Er hat ja sozusagen „unter vier Bürgermeistern und zwei Pfarrern gedient“!

**Nachruf auf Angela Steiner (aus dem Koflkurier)**

**Angela Steiner ...**



... wurde am 23. April in Göing geboren. Ihre Eltern Filomena und Heinrich Hofer mussten nach der Abstimmung ihre Heimat Pretau in Südtirol verlassen und haben in Göing eine kleine Landwirtschaft in Pacht gehabt. Ihre Kindheit verbrachte sie nach vielen Übersiedlungen hauptsächlich in Gaimberg, wo Freundschaften bis zu ihrem Tode anhielten.

1944 zog die Familie Hofer als Pächter auf den Kreithof. Da musste die fünfzehnjährige Angela den Haushalt für ihre vier Brüder, Vater und Onkel führen und die zwei kleinen Schwestern beaufsichtigen, weil ihre Mutter an Leukämie erkrankt war. Trotz der vielen Erbherungen und der Schwerarbeit war das, nach ihren Erzählungen eine lustige, fröhliche Zeit.

Am Kreithof lernte sie ihren Mann Thomas samt seinen Bienen kennen und ließen. 1950 heirateten sie und die Ehe war schon bald mit fünf Kindern, zwei Buben und drei Mädchen, gesegnet.

Neben der Arbeit mit den Kindern hat Angela auch noch als Schulfachlehrerin in der Sonderschule gearbeitet. Auch da war ihr Engagement weit mehr als

Tafelputzen, Aufhüben und Kohlschleppen. Die Schüler haben sie geliebt, weil sie ihnen immer mit Trost und Hilfe zur Seite stand.

Mit dem Hausbau in Tristach kam neben der Mühsale beim Bau noch eine Aufgabe auf sie zu. Die Kinder ihrer Schwester Rita, Annelies und Hermann, lebten während der Saison auch noch in der Familie.

Im Sommer kam die Bienenarbeit. Thomas hatte lange Zeit an die 100 Bienenstöcke. Da war vor allem beim Schleudern die Hilfe seiner Frau unverzichtbar.

Nachdem alle Kinder flügge waren und Zeit für eine wohlverdiente

Ruhepause gewesen wäre, hat Angela das schwerbehinderte Pflegekind Helga zu sich genommen. Dieses Kind war ihr besonders ans Herz gewachsen. 23 Jahre lang durfte Helga in Liebe und Geborgenheit bei Angela und Thomas aufwachsen. Es war für Angela ein sehr schmerzlicher Schritt, als sie nach einer schweren Erkrankung und Operation das geliebte Pflegekind in die Obhut der Lebenshilfe geben musste.

Die große Stärke der Verstorbenen war der Umgang mit jungen Leuten. Die Enkelkinder konnten mit der „Benennung“ alle Probleme und Sorgen besprechen. Sie hatte für alle ein offenes Ohr und gute, bodenständige Ratschläge. Ihre größte Freude hatte sie mit den vielen Urenikets.

Die letzten zwei Jahre hatte sie schwere gesundheitliche Probleme. Mit großer Geduld und ohne zu klagen hat sie ihr Schicksal auf sich genommen. Ihr größter Wunsch, im Krankenhaus in Salzburg geliebt, noch einmal nach Hause zu kommen, mindestens bis zur Haustüre, erfüllte sich nicht mehr. Sie starb am 25. Jänner 2012.

Euzgi Kofler

Hier ein Detail: Als Toni Steiner mit seiner Arbeit beim „Stocker“ begann, hieß es in Gaimberg... *„jo, do kocht gaa der Bue von da Hofer Angela“*. Seine Mutter ist beim „Trattner“ (heute Hartinger) aufgewachsen und auch hier zur Schule gegangen und vielen älteren Dorfbewohnern noch gut in Erinnerung. Deshalb ist hier auch ein Nachruf auf Frau Angela Steiner zu lesen, mit freundlicher Genehmigung der Tristacher Dorf-

zeitung, dem „Koflkurier“, entnommen.

*In der nächsten Nummer der Sonnseiten lassen wir noch einmal den „Stocker Toni“ - wie er auch oft (fälschlicherweise) genannt wurde, zu Wort kommen. Er hat einige unterhaltsame G'schicht'In und viel Wissenswertes bereit, das die Redaktion der „Sonnseiten“ der Bevölkerung nicht vorenthalten will.*

**ELISABETH KLAUNZER**

**expert** 

**Weltweit die größte Elektrofachhandelskette!**

**ELEKTRO ORTNER**  
 Fachgeschäft - Installationen  
 Planung • Beratung • Service

9900 Lienz, Albin-Egger-Strasse 26  
 Tel.: 04852/68660, Fax.: 04852/68660-75  
 E-Mail: info@elektro-ortner.at Mobil: 0676/3762530  
 www.elektro-ortner.at . ATU30674909

## Wenn die Lösung im Problem gefunden wird...

**...ist manchmal ein SUPPORT Coach im Spiel. Durch Begleitung von Menschen mit Körper-/ Sinnesbehinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen am Arbeitsmarkt bieten die SUPPORT Coaches Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe.**

Foto: ÖZIV



Die Themenstellungen, mit denen sich Menschen an ÖZIV SUPPORT wenden, sind vielfältig: Der Umgang mit der eigenen Behinderung oder Erkrankung, das Erarbeiten einer inneren Balance, das Ziehen von Grenzen, Schutz vor Burn out oder die Suche nach neuem Lebenssinn sind solche Themen. Auch Überforderung am Arbeitsplatz, Angst vor Jobverlust, Mobbing und soziale Ausgrenzung sind Bereiche, die im Coaching Platz finden. Nicht zu vergessen sind auch massive Existenzängste, bedingt durch finanzielle Sorgen oder familiäre Krisen.

### Was passiert in einem Coaching?

Ziel eines Coachings ist es, dass die Klientinnen und Klienten durch Beantwortung spezieller Fragen selber die Lösung für ihr Problem finden, ihr Anliegen mit einer anderen Sichtweise betrachten oder neue Handlungsspielräume erkennen. Anders ausgedrückt: die Klienten erarbeiten sich die Lösung ihrer Probleme selbst.

Eine der gängigsten Coaching - Methoden sind die unterschiedlichen Fragetechniken: Es gibt z.B. klärende Fragen, konkretisierende Fragen, Fragen nach der Intensität eines Problems und Fragen, die Ressourcen und Fähigkeiten aktivieren. Die SUPPORT Coaches sind nicht nur selber durch die Schule des Lebens gegangen - die meisten von ihnen mussten sich auch dem Thema Krankheit oder Behinderung stellen und bringen so ein erhöhtes Maß an Verständnis für die Anliegen ihrer Klienten mit. Neben der ständigen Weiterbildung in behindertenrelevanten Rechtsfragen sind die SUPPORT Coaches ausgebildet in verschiedenen Coaching-Methoden wie der Arbeit mit Glaubenssätzen, Aufstellungsarbeit, Arbeit mit Symbolen und Lebensrollen, um die wichtigsten zu nennen. Und immer gilt: Im Mittelpunkt des Coachings steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Anliegen. Die Klientinnen und Klienten können

sich im Coaching in **wertschätzender und vertraulicher** Atmosphäre offen und respektvoll mit der Konkretisierung ihrer Lebensthemen auseinandersetzen. Die KlientInnen von ÖZIV SUPPORT haben den unterschiedlichsten sozialen und beruflichen Hintergrund und kommen oft mit mehreren Anliegen gleichzeitig. Die Anzahl und Häufigkeit der Termine richtet sich nach dem Bedarf der Menschen, die zu uns kommen. Ein Coaching - Prozess kann bis zu einem Jahr dauern. Da dieses Angebot für Menschen mit Behinderung vom Bundessozialamt / Landesstelle Tirol aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österr. Bundesregierung finanziert wird, fallen für die Klientinnen und Klienten keine Kosten an. Ein tolles Angebot, wenn man bedenkt, dass eine Coachingstunde normalerweise mindestens € 50,- kostet. ÖZIV SUPPORT steht österreichweit zur Verfügung, für Osttirol ist der Standort in 9905 Gaimberg, Wartschensiedlung 5.

### ÖZIV Osttirol

9905 Gaimberg, Wartschensiedlung 5

Tel. 04852 / 65193

Fax 04852 / 65093

Eppacher Maria 0699 / 15660603

Rennhofer Wolfgang 0699 / 15660610

Beratungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr

## Unkostenbeitrag für die Gemeindezeitung

Dieser Ausgabe der „Sonnseiten“ liegt wieder ein Einzahlungsschein bei. Wir hoffen, dass auch diesmal wieder so viele unserer Bitte nachkommen und **einen Unkostenbeitrag (€ 15,- für 3 Ausgaben 2011)** überweisen, da der finanzielle Aufwand für die Zeitung für die Gemeinde doch beachtlich ist. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung der Gemeindezeitung beitragen. Ein Dank gilt auch allen Inserenten für ihre Unterstützung.

Einladung zur  
2. Ausstellung  
Gaimberger Hobbymalerei  
20.04. - 22.04.2012  
Gemeindesaal Gaimberg

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Freitag, 20.04.2012 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Gaimberg statt.

## Ein Jahrhundert lang

### Aus dem Leben der beiden Verstorbenen Anna Gutternig und Alfred Kreissl

„Im Hause hausten 13 Personen, welche aber alle bis auf zwei, abgesehen von kleineren Verletzungen, mit dem Schrecken davonkamen. Sie wurden aus den Trümmern zwischen Balken, Steinen und Schnee völlig unversehrt hervorgeholt, während Andrä Gutternig und Anna Hopfgartner unter den Trümmern den Tod fanden. Ersterer hinterlässt die Witwe mit 5 unmündigen Kindern, letztere den Gatten und eine 22-jährige Tochter....“ (Auszug aus den „Innsbrucker Nachrichten“ vom 2. März 1909)

Im Geburtsjahr der „Angerer Mutta“, Frau Anna Gutternig, verstarb ihr künftiger Schwiegervater Andrä Gutternig unter einer Lawine, sie als Schwiebertochter folgte ihm am „Andreastag“, 30. November 2011, also 102 Jahre später. Was dazwischen lag, wurde in den „Sonnseiten“ schon des Öfteren erzählt. Bemerkenswert in diesem langen Leben sind der gelebte Glaube, das Gottvertrauen und die Zuversicht der „Angerer Mutta“, die sich wie ein roter Faden durch Höhen und Tiefen ziehen. Dem Zeugnis dieser außergewöhnlichen Frau gedachte eine überaus große, dankbare Trauergemeinde bei der Beerdigungsfeier am Samstag, den 3. Dezember 2011 am Ortsfriedhof in Gaimberg.

**Alt.-Bgm. Franz Kollnig erzählt als Schwiegersohn in berührender Weise aus dem Leben der „Mutta“:**

Anna Gutternig wurde am 10. August 1909 als erstes Kind von Anna Oberschachner, geb. Meier und Peter Oberschachner am Hoislhof in Penzelberg/Winklern geboren. Sie wuchs gemein-

Gott sitzt am Webstuhl meines Lebens, und seine Hand die Fäden hält. Er schafft und wirket nicht vergebens, wenn ihm ein Muster wohlgefällt.

Mir will es manchmal seltsam dünken, wie er die Fäden so verwirrt, doch niemals seine Arme sinken, wenn er das Weberschifflein führt.

Manch rauhe Fäden lässt er gleiten durch seine liebe Vaterhand, er weiß aus allen zu bereiten für mich des Himmels Lichtgewand.

Auch dunkle Fäden eingebunden flicht er in das Gewebe ein, das sind des Lebens trübe Stunden, dann schweige ich und harre sein.

Und stille ich am Webstuhl stehe, wenn er auch dunkle Fäden spinnt den gold'nen Faden ich nur sehe und freu mich dessen wie ein Kind.

Denn ob es helle oder trübe, aus allen glänzet doch hervor der gold'ne Faden seiner Liebe die mich zu seinem Kind erkor.

Und ist der letzte Tag zerronnen, mein Sterbetag, von Gott gewollt, dann ist der Webstuhl abgesponnen, und alles glänzt wie lauter Gold; dann sing ich mit den Engelchören nach letzter durchgekämpfter Nacht dem großen Meister dort zu Ehren: Ja du hast alles wohlgemacht.

sam mit ihren beiden Brüdern Lenz und Peter auf dem Glanzhof in Oberdrum auf. Acht Jahre lang besuchte sie die Volksschule in Oberlienz und anschließend die Haushaltsschule in Lienz. Am 1. Mai 1933 ehelichte Anna Josef Gutternig, vgl. Angerer. Sie gebar ihm neun Kinder, von denen fünf schon im Kindesalter verstorben sind. Im Laufe der Zeit vergrößerte sich ihre Familie durch drei Schwiegersöhne, zu denen auch ich gehöre, eine Schwiebertochter, 18 Enkel und vor einem Monat kam ihr 31. Urnenkel zur Welt.

Unsere Mame und Mutta hat es in ihrem Leben nicht immer leicht gehabt. Sie hat schon früh ihre Mutter verloren. Als junge Ehefrau mit Kleinkindern ist das Haus abgebrannt und einige Jahre später musste der Ehemann in den Krieg einrücken, während sie daheim allein für die kleinen Kinder und den Hof verantwortlich war. Was half meiner Schwiegermutter, diese schwierigen Zeiten zu überstehen? Einerseits bekam sie viel Hilfe von ihrem

Vater, den Nachbarn und vor allem von ihrer Freundin, der „Leitn Nanne“. Aber auch ihr Fleiß, ihre Einstellung, nie aufzugeben, der Glaube und ihr Humor trugen sie über die Schwierigkeiten hinweg. Meine Schwiegermutter war ihr Leben lang eine leidenschaftliche Bäuerin und sogar im letzten Sommer noch waren es Höhepunkte für sie, wenn sie im Rollstuhl um den Hof und auf das Feld geführt wurde, um das Heu zu begutachten, sowie die Kühe, Kälber, Hühner, Schweine und Bienen zu besuchen.

Unsere Mame und Mutta war

die Säule und der Mittelpunkt in unserer Familie. Sie zeichnete sich durch eine außergewöhnliche Gastfreundschaft, Großzügigkeit und bewundernswerte Friedfertigkeit aus. Ich habe über 50 Jahre mit ihr im gemeinsamen Haushalt gelebt und kann mich an keinen einzigen Streit mit ihr erinnern. Außerdem war Mutta ihr Leben lang bestrebt, dazulernen. So hat sie sich zum Beispiel im hohen Alter durch Zapfenrechnen fit gehalten und mit 100 Jahren hat sie noch ein neues Kartenspiel gelernt. Im letzten Jahr hat sie die Beschwerden des Alters mit nachahmenswerter Geduld ertragen und sie war überaus dankbar für die liebevolle Pflege durch meine Frau Mariedl und meine Tochter Maria, sowie für die vielen Besuche ihrer Angehörigen. Auch in dieser Zeit war sie noch eine große Ermunterung für uns alle. Besonders hervorheben möchte ich abschließend noch einmal Muttas Humor, den sie sich bis zu ihrem letzten Lebenstag erhalten hat.

In einem kleinen Büchlein von ihr, in dem sie ihre Gedanken notiert hat, fanden wir folgende Notiz: „Wenn du



Die „Angerer Mutta“ im Kreise der Starnsinger in der Weihnachtszeit 2010

was erreichen willst, musst du Bürgermeister werden. Hast nicht viel Arbeit und kriegst viel Geld.“ Pfiat' di Mutta und vergelt's Gott!

Den Sterbegottesdienst gestaltete der Kirchenchor Grafendorf in besonders liebevoller Weise, hat er doch nun schon jahrzehntelang durch die „Mariedl“, einer Tochter der Verstorbenen, eine tragende Stütze und die „Mutta“ hielt ihr viel den Rücken frei, sodass trotz der großen Kinderschar immer Zeit für die Probenteilnahme und Aufführung blieb.

Durch die Teilnahme der beiden Seelsorger Pfarrer Jean Paul und Vikar Alban Ortner am Begräbnis und die aufrichtige Feier der Hl. Messe erfuhren die lebenslange Verbundenheit der Verstorbenen zum kirchlichen Alltag in einer kleinen Gemeinde eine besondere Würdigung. „Gott sitzt am Webstuhl meines Lebens“ sangen die Enkelkinder beim abendlichen Gebet und diese Worte umschreiben das lange Leben der „Gutmutter Oma“ wohl überaus treffend. Sie ruhe in Frieden!

#### Der „Altseniorchef vom Haidenhof“

Wohl an die vier Generationen von Gästen und Einheimischen verbinden den „alten Hoadenwirt“, Herrn Alfred Kreissl, mit den Begriffen, wie Heiterkeit, Ruhe und einem wachen Interesse für die jeweilige Zeit. Man suchte gerne seine Gesellschaft und hörte seinen Erzählungen aufmerksam zu. So manch unverhoffter Plausch, sei es in der Seilbahngondel, auf einem Bank'1 oder an einem Tisch im Gasthaus „Haidenhof“, entwickelte sich zu einem geistreichen Gespräch über geschichtliche Hintergründe und Entwicklungen. Als Kriegsteilnehmer hatte



**Alfred Kreissl mit seinen Urenkeln Jana, Nora und Anna sowie Enkelin Sophie**

er einen sehr weiten Blick für Ereignisse „einst & jetzt“. Seine umfassende Sicht des Weltgeschehens regte zu tieferen Gedanken über das Werden und Sein an. Unzählige Gäste lernten im Laufe der Jahre einen „Hoagascht“ mit Herrn Alfred Kreissl schätzen - und er blieb in liebevoller und dankbarer Erinnerung!

Am Samstag, den 7. Jänner 2012 nahmen zahlreiche Trauergäste an der Familiengrabstätte „Haidenhof“ im Gaimberger Friedhof Abschied vom „Hoadenwirt“. Die letzte Ehre erwiesen ihm auch die beiden Ortsseelsorger Pfarrer Jean Paul und Vikar Alban Ortner mit der würdigen Feier des Sterbegottesdienstes, umrahmt vom Kirchenchor Grafendorf und der Bläsergruppe der MK Gaimberg. Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer trug im Namen der Trauerfamilie einen liebevoll gehaltenen Rückblick auf dieses lange Leben vor:

**Alfred Kreissl**, der „Hoadenwirts-Fredl“, wurde am 24. April 1915 in Kapfenberg in der Steiermark geboren und schlug, wie sein Vater, die Berufslaufbahn als Gendameriebeamter ein. Nach Absolvierung der Gendamerieschule in Innsbruck wurde er dem Posten in Matri in Osttirol zugeteilt, wo er seinen Lei-

denschaften als begeisterter Bergsteiger und Schifahrer dienstlich - aber auch in seiner Freizeit - nachkommen konnte. Nach drei Jahren Dienstverrichtung in Matri wurde er für weitere vier Jahre dem Posten in Lienz zugeteilt, wo er unter seinem späteren Schwiegervater, dem damaligen Haidenhofwirt Stanis Wildauer, diente. Bei dieser Gelegenheit lernte er auch dessen Tochter Ella kennen und lieben. Nach den Kriegswirren, die ihn als Feldgendarm vom Sudetenland nach Polen, Jugoslawien, Berlin und für 2 Jahre nach Saloniki (Griechenland) verschlugen, geriet er schließlich im Mai 1945 in Kiel in englische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Freilassung wurde er in Lienz von den englischen Besatzern, da er als Teilnehmer an einem Polizei-Bergführerlehrgang als geeignet befunden wurde, für drei Jahre auf die Adlersruhe als Träger und Hüttenknecht verbannt. In dieser für ihn schönsten Zeit führte er zahlreiche Gäste auf den Großglockner und er war als Ersthelfer bei Bergrettungseinsätzen dabei. Als „Geländetauglicher“ war er in den Folgejahren im Vermessungsdienst der TIWAG bei der Errichtung sämtlicher Hochspannungsleitungen in Osttirol dabei und konnte

in der damaligen „BLIZZ-BAND“ im Alpenraute-Saal als Pianospielder begeistern.

1952 heiratete er seine Ella, die ihm 3 Kinder schenkte. Er diente von nun an als Hausknecht im Haidenhof und verlegte unter anderem händisch die Wasserleitung von der Quelfassung beim Freimann bis zum Haidenhof! Fortan kümmerte er sich um die Landwirtschaft, wie auch um den Ausbau des Gastbetriebes Haidenhof. Fredl kümmerte sich stets um das Wohlergehen der Gäste und Urlauber, denen er unsere schöne Bergwelt näherbrachte. Jeden Winter konnte man den „Fredl“ bis zu seinem 84. Lebensjahr am Zettlersfeld seine Spuren ziehen sehen.

Die letzten 30 Jahre genoss er gemeinsam mit seiner Ella. Die beiden wuchsen zu einem festen Gespann zusammen und bereisten gemeinsam die schönsten Plätze Europas. Wenn er nicht gerade auf Tour war, konnte man ihn in seinem „Hausgartl hinter dem Torbogen“, oder auf „seinem Bankl“ unter den Birken beim Haidenhof antreffen. Von dort blickte er über die Wiesen auf die Stadt hinunter und hielt gerne Vorbeikommende auf einen Plausch an.

Nach dem Verlust seiner Ella im Februar 2009 wurde er krankheitsbedingt durch den Gesundheits- und Sozialsprenkel betreut. Schließlich fand er nach einem längeren Krankenhausaufenthalt gezwungenermaßen im Pflegeheim Matri seine letzte Bleibe, wo er gestärkt durch den Empfang der Sakramente am 3. Jänner 2012 im 97. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Er ruhe in Frieden!

**ELISABETH KLAUNZER**

**Geburten 2011**

**06.01.2011**

Niklas Tiefnig  
Sohn der Silvia und des  
Josef Tiefnig

**09.01.2011**

Lina Annika Webhofer  
Tochter der Andrea  
Webhofer-Frank  
und des DI Thomas Frank

**03.05.2011**

Lina Sophie Tscharnig  
Tochter der Katharina Tscharnig  
und des Hermann Weitlaner

**02.06.2011**

Timo Kurnik  
Sohn der Sabine Kurnik-Kreissl  
und des Boris Kurnik

**05.08.2011**

Samira Jeller  
Tochter der Elke Jeller  
und des Walter Thaler

**02.11.2011**

Chiara Christin Schmölder  
Tochter der Christina Schmölder  
und des Udo Staffler

**Sterbefälle 2011/2012**



† 06.04.2011  
Siegfried Walder  
(81. Lebensjahr)



† 09.05.2011  
Maria Lexer  
(93. Lebensjahr)



† 19.10.2011  
Josef Neumair  
(84. Lebensjahr)



† 30.11.2011  
Anna Gutternig  
(103. Lebensjahr)



† 03.01.2012  
Alfred Kreissl  
(97. Lebensjahr)

**Geburtstage 2011  
Wir gratulieren!**

**60. Lebensjahr**

Karl Glugovsky  
Waltraud Jeller  
Werner Mair  
Elsbeth Pichler  
Josef Staffler  
Gebhard Klaunzer  
Helene Oberegger  
Hermann Neumair  
Bruno Konrad  
Istvan Bakonyi  
Marianna Baumgartner

**70. Lebensjahr**

Dipl.-Kfm. Karin Frey  
Rosalinde Preßlaber  
Viktor Umschaden  
Paul Steiner  
Ingeborg Zanier  
Hermann Rossi  
Christa Stepan  
Ingrid Steininger  
Alberta Eder  
Engelbert Bachlechner

**75. Lebensjahr**

Josef Thum  
Ida Idl  
Josef Gutternig  
Heinrich Eder  
Maria Felder  
Maria Karre  
Günther Pöschl  
Veronika Webhofer  
Anton Reiter

**80. Lebensjahr**

Anton Webhofer  
Emma Kaimbacher

**85. Lebensjahr**

Rita Neumair  
Notburga Glantschnig

**90. Lebensjahr**

Mena Bachlechner

**Bevölkerungsstatistik**

*Stand lt. Volkszählung 2001*  
**767 Einwohner**

**Stand März 2012**  
**Hauptwohnsitz**  
850 Einwohner  
430 weiblich  
420 männlich

**Nebenwohnsitz**  
124 Einwohner  
54 weiblich  
70 männlich

25 Anmeldungen HWS  
24 Abmeldungen HWS  
10 Ummeldungen HWS

Ausschnitte aus:

Die Harpfe  
Kleine Zeitung  
Osttiroler Bote  
Osttirol Journal  
Hofflicht



Segnung des neuen Spielplatzes durch Pfarrer Jean-Paul Quodwago. Bürgermeisterin Martina Klauzner freute sich mit Eltern und Kindern.

## Ein neuer Kinderspielplatz in Gaimberg: „Zur **QUALITÄTS- VERBESSERUNG** des Gemeindekindergartens“

Der erstmals in Gaimberg geplante gemeindeübergreifende Sommerkindergarten für die Kinder aus Oberbozern, Thurn und Gaimberg im August und die steigende Anzahl der Kindergartenkinder waren Anlass, einen neuen Kinderspielplatz zu errichten. Der Spielplatz wurde im Frühsommer von der Firma Latz aus Asiling geplant und errichtet. Um den Platz besser nutzen zu können, trauten vorher im Garten einige Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Die Gesamtkosten betragen 15.000 Euro. Die Spielgeräte wurden vom Land Tirol Abteilung Bildung großzügig gefördert. Am Freitag, 21. Oktober, wurde in einer netten Feierstunde der neue Kinderspielplatz durch unsern Pfarrer Jean Paul Quodwago gesegnet. Die Gemeindeführung mit Bürgermeisterin Martina Klauzner an

der Spitze wünscht den 31 Kindergartenkindern mit ihren Päd. Fachkräften Andrea Obwazer und Sara Theurl viel Spaß und Freude mit dem neuen Gefallen.



Die Kinder und Eltern aus dem Kindergarten Gaimberg verabschiedeten sich von „Tante“ Barbara Berger und Kindergarten-Leiterin Christine Peitner. Beide werden bald selber Mütter.

### Noel Reiter, Nußdorf-Debant

Bei langen Spaziergängen mit Mama Christine und Papa Lukas Reiter lacht Noel (25. Dezember, 4.13 Uhr, 3.640 g, 52 cm) aus Nußdorf-Debant aus dem Kinderwagen. Auch viele Ausflüge nach Virgen und Anras zu den Großeltern stehen auf dem Programm. Mama Christine freut sich ganz besonders, Noel den Kindern im Kindergarten Gaimberg vorzustellen.



# OSTTIROL

MAYFRÜH, 6. MAI 2012, SEITE 23

Gaimberg

Die Gemeinde Gaimberg will ihr zuteilwerdendes Recht auf Agrarland einfordern.

## Gemeinde will 770 Hektar

Bürgermeisterin Martina Klauzner pocht auf Feststellungsbescheid der Behörde und will Grund von der Agrargemeinschaft Gaimberg retour.

GENTHER HATZ

**D**as Thema Agrargemeinschaften beschäftigte in Nordtirol schon die Bischöflichen in Österreich. In Dornbirn ist die „Cassa Agrargemeinschaften“ (noch) kein großes Thema. Dies könnte sich ändern. In der Gemeinde Gaimberg pocht Bürgermeisterin Martina Klauzner auf die Einübung der bestehenden Gesetznorm und will nach einer Behördenfeststellung 770 Hektar Grund und Wald von der Agrargemeinschaft wieder ins Gemeindegut zurückführen.

In zwei Besprechungen hat die Bürgermeisterin des fideleichen Agrarfunktionen mitgeteilt. „Unser Gemeindegut umfasst 761 Hektar, das ist kleiner als der ge-

Bürgermeisterin Martina Klauzner (DPP)

samte Grund der Agrargemeinschaft“, sagte Klauzner. Recht müsse halt Recht bleiben. „Ich will eine Entscheidung, die nicht zum Nachteil folgender Generationen ist“, erklärte die Bürgermeisterin. Das Gericht, das im Gemeinderat diesbezüglich schon vieles „drunter und drüber geht“ reihe sie in die Kategorie „Wirtschaftskatastrophe“. „Ich will mir keinen Antragsdruck einhandeln und muss verbindliche Entscheidungen umsetzen“, so Klauzner. Agrarbeamter Johann Hoffmeier zur Cassa: „Wir haben schon Agraranwalt Bernd Oberhofer mit der Angelegenheit betraut und werden mit allen Mitteln den Bescheid bekämpfen.“ Die Bevölkerung soll zum Thema „Agrargemeinschaften und Gemeindegut“ ausreichend informiert werden und dazu kommt am 14. März 2012 der Tiroler Gemeindefunktionär Ernst Schöpf nach Gaimberg.

**FÜR SIE DA**  
Regionalredaktion Osttirol  
Inhamerplatz 2, 9900 Lienz,  
Tel. (0 48 52) 650 37 Fax. (0 48 52) 650 31  
E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at  
Redaktion: Günther Hatz (0 48 52)  
651 27 1, Michaela Ruppertbauer  
(0 48 52) 651 13-2  
Sachverständige: Michaela Karstner (DPP),  
Mag. Dr. Hans-Joachim Schöpf, Dr. Hans-Joachim  
Waldner, Johannes Oberbacher (DPP) &  
Abo-Service (0 48 52) 58 00 100

**FH-DAY 2012**

GIBT'S NICHT!

23. März von 10-17 Uhr  
FH Lienz, A-9900 Lienz  
www.fh-lienz.at/day

Noch mehr aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/tz](http://www.kleinezeitung.at/tz)

## Irma Oberlaner ist nach 37 Jahren in den Ruhestand ge- treten

In ihrer Zeit in der Viehverwertung war sie von Anfang an bei den Bauern und den Händlern sehr beliebt. Ihre ruhige Art, die gewissenhafte, verlässliche Arbeit sowie ihre hohe Einsatz- und Hilfsbereitschaft wurden von allen Seiten hoch geschätzt.



## Fesche Trachten und beste Laune

Der 31. Bauernball konnte sich wieder sehen lassen: Schöne Trachten, ausgelassene Stimmung, musikalische und kulinarische Genüsse sowie tolle Preise – das alles gab es am Samstag im Lienzer Stadtsaal.

Er gilt als einer der Höhepunkte der Osttiroler Ball-saison, der Bauernball, zu dem die Bezirksbäuerinnenorganisation und die heimische Landwirtschaftskammer bereits zum 31. Mal einladen. Land- und Stadtvölk ließen sich nicht lange bitten. „Es kamen die Gäste aus allen Tälern Osttirols, auch Menschen aus anderen Berufsgruppen sind immer dabei sowie viel junge Leute, die mit großer Freude die Tracht tragen“, strahlte Bezirksbäuerin Anna Frank. Von Südtirol reisten u. a. die Ex-Bezirksbäuerin Oberes Pustertal Marianne Kiebacher und ihre ehemalige Stellvertreterin Monika Tschurtschenthaler an. Die Veranstaltung zog gesamt einige Hunderte in den Stadtsaal Lienz, die in schönen Dürndl, bunten Trachten und in Lederhosen beschwingte Stunden bis in die frühen Morgenstunden verbrachten.

### Jubiläumstanz

Der Ball wurde heuer mit einem Auftritt der Schüler und Schülerinnen der LLA Lienz eröffnet, anlässlich des 90. Geburtstages der Schule. Im Saal heizten die Örg. Deferegger & Freunde musikalisch ein,



Bezirksbäuerin Anna Frank (2. v. l.) mit ihren Stellvertreterinnen Angela Wühler (l.) und Elisabeth Trojer (r.) sowie mit Wirtschaftsprüferin Dipl.-Päd. Elisabeth Obernosterer.

die „Kneuz Baum“ unterhielten im Hagensraum. Die Mitternachteinlage gestaltete die Volkstanz- und Pflanzgruppe Prägerin, und als kulinarische Draufgabe gab es von den Bäuerinnen aus allen Gebieten Osttirols jede Menge Kräpfen.

Auch lockten an die 260 Tombolapreise, vorwiegend heimische Produkte. „Von den Osttiroler Ostbäuerinnen mit ihren Teams gesammelt.“ Beim traditionellen Schätzspiel gewann Landwirt Leo Walder aus Sillianberg den Hauptpreis, einen Tiroler Anzug der Firma

Krismer. Auf die Frage „Wie viele Tierbeine zählen wir auf den Betrieben des Osttiroler Bezirksvorstandes der Bäuerinnen?“ hatte er die Antwort genau parat, nämlich 740. Als weitere Hauptpreise winkten u. a. ein Wollbett, ein Staubsauger, ein Spanferkel und eine geschnitzte Vase.

### Sozialkonto

Auch ein Scheck über 1.300 € wurde im Rahmen des Balles an Bezirksbäuerin Anna Fink für den bäuerlichen Sozialfonds überreicht, und zwar von der

## 100 Jahre Firma Bachlechner Bau

Am 3. Feber wird in der Galerie der Volksbank Osttirol in Lienz - aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des renommierten Osttiroler Unternehmens Bachlechner Bau - die Ausstellung „Bauen im Wandel der Zeit“ eröffnet.



Landesinnungsmeister Bmstr. DI Anton Fiedler, Prok. Bmstr. Helmut Bachlechner, GF Bmstr. Armin Bachlechner, WK-Obmann Günther Lamprecht am 18.1.2012

Bereits am 18. Jänner 2012 hatte die Geschäftsleitung mit GF Armin Bachlechner und Prok. Helmut Bachlechner Mitarbeiter, Partnerfirmen und Vertreter aus der Wirtschaft zur offiziellen Jubiläumsgala eingeladen. Die Ursprünge der Bachlechner Bau GmbH, die heute rund 45 Fachkräfte beschäftigt, reichen in den Jänner des Jahres 1912 zurück. Maurermeister Thadäus Bachlechner gründete damals die Firma, die 1960 an Karl Bachlechner überging, 1990 übernahmen dessen Söhne Engelbert

und Günther die Geschicke des Betriebes. Seit 1996 ist nun Armin Bachlechner in der vierten Generation als Geschäftsführer des Traditionsunternehmens tätig, das sich seit seinem Bestehen zu einem verlässlichen und gefragten Partner in allen Fragen rund um das Bauen entwickelt hat. Im Auftrag privater wie öffentlicher Bauherren führt man sämtliche Arbeiten aus den Bereichen Sanierung sowie Um- und Neubauten aus bzw. deckt das Geschäftsfeld mit 3D-Planungen, dem Erstellen von Energieausweisen oder statischen Berechnungen fachkundig ab. Das Team der Bachlechner Bau GmbH zeichnet ein starkes Betriebszugehörigkeitsgefühl aus, weshalb im Zuge der Jubiläumsgala auch langjährige Mitarbeiter geehrt wurden. Die Ausstellung in der Galerie der Volksbank Osttirol, die die 100-Jahr-Feierlichkeiten abhandelt, wird am 3.2.2012 um 19 Uhr eröffnet und ist während der Banköffnungszeiten bis Ende März zu besichtigen.



Feierliche Mitarbeitererhebung

J. Högner



## Max Berger, Virgen

Große Freude über die mit Sehnsucht erwartete Ankunft von Max (3.930 g, 56 cm) am 24. Dezember herrscht nicht nur bei seinen frisch gebackenen Eltern Hannes Bstielner und Barbara Berger in Virgen. Auch die Großeltern in Matrei und Virgen, die sechs Tanten und die Ururoma sind ganz begeistert vom jüngsten Familienmitglied, das als Christkindl am selben Tag Geburtstag hat wie seine Taufpatin Monika.

07. DEZEMBER 2011 / BEZIRKSBLÄTTER OSTTIROL

## Osttirol bekommt eine neue Schulinspektorin

Der Posten des Bezirksschulinspektors für Osttirol wurde mit Elisabeth Bachler neu besetzt.

BEZIRK (ebn). Die neue Chefin der Osttiroler Lehrer heißt Elisabeth Bachler. Die Pädagogin, die mit sofortiger Wirkung den Posten übernimmt, war in den vergangenen 13 Jahren Direktorin an der Polytechnischen Schule in Lienz.

Die neue Aufgabe wird eine große Herausforderung, aber ich freue mich darauf, kommentiert Bachler ihre Bestellung. Für sie ist klar, dass in den kommenden Jahren große Herausforderungen auf das Schulwesen zukommen werden. Arbeitsschwerpunkte will sie vor allem in dem Bereich Lese- und



Fliegender Wechsel: Auf Horst Hafele (l.) folgt Elisabeth Bachler, Landesschulrat Reinhold Wöll gratulierte.

Schreibkompetenz setzen. 59 Schulen liegen in ihrer Zuständigkeit. Ihre Aufgaben sieht sie im Qualitätsmanagement, in der Lehrpläneüberwachung, in der Öffentlichkeitsarbeit

und als Schnittstelle zwischen den Schülern. Bachler setzte sich im Laufe des Auswahlverfahrens gegen zwei weitere Kandidaten durch.

Partnerschaft seit **125** Jahren.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Besser wohnen. Besser sofort.

**Wenn's ums Wohnen geht,**

**ist nur eine Bank meine Bank.**

Auch kleine Wünsche  
lassen sich einrichten:  
**Jetzt schnell & günstig  
finanzieren.**

Was für den einen der große Flachbildfernseher, ist für den anderen das hübsch eingerichtete Kinderzimmer oder ein neu gestalteter Garten – wenn es um die Finanzierung Ihrer Wünsche geht, ist es wichtig, nicht die erstbeste, sondern die bestmögliche Finanzierung zu wählen. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne dabei. Nähere Infos unter [www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)

Informieren  
und  
gewinnen!

